

# Annual Report

# 2018

ROMA Villa Maraini Via Ludovico 48 00187 Roma +39 06 420421 roma@istitutsvizzero.it

MILANO Via Vecchio Politecnico 3 20121 Milano +39 02 76016118 milano@istitutsvizzero.it

4	Mitteilung des Präsidenten
5	Zielvorstellung
6	Leistungsbericht
11	Residenzen
12	Liste der Veranstaltungen
51	Statistiken über Aktivitäten und Publikum
52	Pressestimmen
54	Konten
56	Istituto Svizzero: Team
56	Stiftungsrat
57	Kommissionen
57	Scientific Advisory Board

## Mitteilung des Präsidenten

Seit zwei Jahren treibt das Istituto Svizzero inzwischen eine grundlegende Umstrukturierung seiner Arbeitsweise voran. Die von den Finanzpartnern geforderte Reform betrifft sowohl die Verwaltung als auch die Organisation der wissenschaftlichen und künstlerischen Aktivitäten des Instituts. Sie wurde vom Stiftungsrat gemeinsam mit der Direktorin ausgearbeitet und soll von Letzterer mit der Unterstützung ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen umgesetzt werden.

„Erreichte Ziele“: Mit diesen Worten leitet der Stiftungsrat den Leistungsbericht 2018 ein und rückt auf diese Weise die Erfolge des Istituto Svizzero in den Vordergrund. Indem das Institut die Villa Maraini mit einer Reihe von Ausstellungen und Konzerten noch häufiger der Öffentlichkeit zugänglich machte, gelang es, die Beziehung mit dem lokalen und internationalen Publikum in Rom zu stärken. Darüber hinaus stiessen die umgestalteten und erweiterten Residenzprogramme in Rom und neuerdings auch in Mailand sowie in Palermo auf starkes Interesse bei jungen Forscher/innen und Künstler/innen aus der ganzen Schweiz. Die in der Villa Maraini durchgeführten wissenschaftlichen Konferenzen, *Summer Schools* und *Senior Fellowships* sowie die Zusammenarbeit mit swissuniversities und die Einführung des *Scientific Advisory Board* verliehen dem Bereich Wissenschaft zusätzliche Dynamik und ermöglichten es, Kooperationen und wichtige Partnerschaften mit zahlreichen italienischen und Schweizer Universitäten sowie ausländischen Akademien in Rom einzugehen.

Durch die erfolgreiche Umsetzung oftmals transdisziplinärer Projekte in den Bereichen Wissenschaft und Kunst konnte den Mitwirkenden und dem Publikum des Istituto Svizzero und anderer Akademien in Rom, Mailand und Palermo eine Vorstellung von Schweizer Innovation, kritischer Reflexion und Kommunikation vermittelt werden. Dabei demonstrierte das Istituto Svizzero stets die Bereitschaft der Schweizer Gesellschaft, sich der Welt zu öffnen und all seinen Problemen zu stellen. Grosser Wert wurde weiterhin auf die Bewahrung der eigenen „Italianità“ gelegt; ein in der Schweiz wesentliches Element wissenschaftlicher und künstlerischer Denkweise.

Ohne Zweifel wurden die von uns gesetzten Ziele erreicht! Wir stehen jedoch erst am Anfang eines langen Prozesses. Getreu dem Motto „fortiter in re, suaviter in modo“ wird die Direktion weiterhin den Kurs der administrativen Umstrukturierung verfolgen und gemeinsam mit dem Stiftungsrat in Mailand neue strategische Ansätze entwickeln. Ausserdem soll durch die Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen gewährleistet werden, dass das Istituto Svizzero in der Hochschullandschaft Italiens und der Schweiz weiter an Relevanz gewinnt. Schlussendlich sollen nach der Gründung der Fachhochschulen auch diese in das wissenschaftliche Programm des Istituto Svizzero integriert werden.

Das Istituto Svizzero ist ein pluralistisch aufgebauter Betrieb: Ein grosser Dank für deren Unterstützung gilt dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Bundesamt für Kultur (BAK), dem Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL), ausserdem dem Kanton Tessin, der Stadt Lugano, der Università della Svizzera italiana (USI), dem Kanton Wallis sowie unserem Gönner, der EFG International. Meinen herzlichen Dank möchte an dieser Stelle auch der Direktorin und dem Personal des Instituts, den Expertenkommissionen und meinen Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrats aussprechen.

Mario Annoni

## Zielvorstellung

Das Istituto Svizzero wird durch die Eidgenössenschaft unterstützt, um die folgenden, für den Vierjahreszeitraum 2017-2020 gesteckten Ziele erreichen zu können:

### Ziel A

Möglichkeit für junge Künstler/innen und Wissenschaftler/innen aus der Schweiz, sich für einen Arbeitsaufenthalt im Istituto Svizzero zu bewerben, um ihre Forschungen fortzusetzen oder dort künstlerischen oder wissenschaftlichen Aktivitäten nachzugehen, die eine Verbindung zu Italien aufweisen.

### Ziel B

Schaffung von Verbindungen, Netzwerken und Kooperationen zwischen der Schweiz und Italien in den Bereichen Kunst und Wissenschaft.

### Ziel C

Förderung der schweizerischen Bildung, Forschung, Innovation und des zeitgenössischen schweizerischen Kunstschaffens in Italien mittels Aktivitäten, die insbesondere der Zusammenarbeit dienen, die Interessen sowie die Bedürfnisse unserer Partner berücksichtigen und in die kohärente sowie eindeutig kommunizierte Programmgestaltung integriert werden.

# Leistungsbericht

## Erreichte Ziele

Im Jahr 2018 durfte sich das Istituto Svizzero wachsender Beliebtheit erfreuen, was sich am Anstieg der Publikumszahlen festmachen lässt. So konnten an den diversen Veranstaltungen in Italien über 21.000 Besucher/-innen verzeichnet werden. Ausserdem zählte das Institut in der Schweiz etwa 10.000 Interessierte an seinem Stand an der Kunstmesse LISTE.

Diese positive Entwicklung ist das Ergebnis einer neuen Philosophie, die vorsieht, sich mit weitgehend öffentlich zugänglichen Ausstellungen in der Villa Maraini zunehmend dem Publikum zuzuwenden. Die besonders am Wochenende und an Feiertagen vielbesuchten Ausstellungen fanden bei dem neugierigen und diversen, römischen sowie internationalen Publikum grossen Anklang. Zur Feier seines 70-jährigen Bestehens gab das Istituto Svizzero im Jahr 2018 bekannt, einen zusätzlichen Standort in Palermo zu eröffnen. Das kürzlich lancierte Projekt sieht mit *Palermo Calling* ein neues Residenzprogramm vor. Ausserdem wurden im Jahr 2018 erstmals die beiden Residenzprogramme *Milano Calling* und *Senior Fellowships* durchgeführt. Dank Letzterem durfte das Institut bereits viele berühmte Schweizer Vertreter/-innen der Kunstszene und der akademischen Welt in der Villa willkommen heissen, die sogleich mit den Resident/innen in Kontakt traten. Im Rahmen des umfangreichen Projekts *Bildung, Forschung und Innovation (BFI)* fand die erste Ausgabe der *Summer Schools* statt: Zwischen Juli und Anfang September beherbergte die Villa Maraini fünf Sommerschulen ausgewählter Hochschulen und Universitäten. Durch die Zusammenarbeit mit swissuniversities konnte ein dichtes Netzwerk aus zahlreichen Universitäten und Hochschulen aufgebaut werden, um das Institut für junge Forschende und Professor/-innen aus der ganzen Schweiz noch zugänglicher zu machen. Diese Faktoren sowie der Einsatz aller verfügbaren Kräfte und Ressourcen ermöglichten das Zusammenstellen eines noch dichteren Veranstaltungsprogramms im Bereich Wissenschaft. Der neue grafische Auftritt des Instituts wurde

im Januar 2018 mit einem Relaunch seiner Website präsentiert. Die hierfür von Schweizer Designern kreierte Typographie sowie die begleitende Bildkampagne orientieren sich stark an Traditionen des Schweizer Designs und der Schweizer Identität. Die Website und deren stetig wachsender Inhalt werden regelmässig überprüft. Der Stiftungsrat unterstützte die Direktion, indem er die Arbeitsweisen der Kommissionen umstrukturierte und ein *Scientific Advisory Board* einführte, das erstmals im Mai tagte.

## Verwendung finanzieller Unterstützung

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, das Bundesamt für Kultur (BAK) sowie das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) konnten die gesetzten Ziele erreicht werden. Zu diesen zählen insbesondere die Durchführung des Residenzprogrammes und die Umsetzung der wissenschaftlichen und kulturellen Projekte, die ebenfalls von den Sacheinlagen der verschiedenen Projektpartnern profitierten. Der Kanton Tessin, die Stadt Lugano und die Università della Svizzera italiana (USI) unterstützten das Institut erneut finanziell und trugen zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit bei. Vom Kanton Wallis wurde ein neuer Vierjahresvertrag unterzeichnet. Was den Privatsektor betrifft, wurde dem Institut von der EFG International deren mehrjährige Unterstützung zugesichert.

## Residenzen

Die zweite Ausgabe des zehnmonatigen Residenzprogramms mit dem Titel *Roma Calling* ging im Juli erfolgreich zu Ende. Den Abschluss bildete die transdisziplinäre Veranstaltung *Vedo non vedo*, die am 23. Juni stattfand und 1150 Besucher/-innen anzog, die mehr über die verschiedenen Projekte der Resident/innen 2017/2018 erfahren wollten. Das neue akademische Jahr wurde im September mit einer Einführungssoirée eröffnet, um einem exklusiven Publikum die neuen Teil-

nehmenden der Residenzprogramme *Roma Calling*, *Milano Calling* und *Senior Fellowships* vorzustellen. Unter den geladenen Gästen fand sich eine Reihe ausgewählter Persönlichkeiten, die sich während der gesamten Aufenthaltsdauer der Resident/innen beim Knüpfen von Kontakten als nützlich erweisen würden.

Unter dem Titel *Milano Calling* wurden mittels öffentlicher Ausschreibung ein Architekt und ein Designer für das 7-monatige Residenzprogramm in Mailand ausgewählt. Das Programm des transdisziplinären Projekts *Roma Calling* wurde unter stetiger Rücksprache mit den individuellen Teilnehmenden konzipiert. Auf diese Weise wurde deren unmittelbare Mitgestaltung garantiert, was sich in den konstant hohen Teilnehmer/innenzahlen bei Studienreisen und Ausflügen widerspiegelt, die unter Berücksichtigung der Anregungen der Resident/innen geplant wurden. Die Veranstaltungen, die dem Erfahrungsaustausch mit den Senior Fellows dienen, führten zu einer Lockerung des Programms, das an 20 auf das ganze akademische Jahr verteilten Tagen stattfand.

An der Ausschreibung des Residenzprogramms in Rom, das zum zweiten Mal unter dem Titel *Roma Calling* durchgeführt wurde, nahmen 75 Bewerber/-innen teil. So war es für die 12 Plätze des Residenzprogramms 2018/2019 möglich, eine interdisziplinäre Teilnehmer/innengruppe auf einem beachtlichen Niveau zusammenzustellen; darunter ein Postdoktorand, fünf Doktorand/innen (davon drei von der FNS finanziert) sowie vier Teilnehmende mit Masterabschluss. Aus den eingegangenen Bewerbungen stachen im Bereich Kunst besonders eine Regisseurin, eine Fotografin, eine Kuratorin und drei bildende Künstler/-innen hervor, die bereits an internationalen Veranstaltungen teilgenommen und diverse Preise gewonnen hatten. Die Kommissionen und die Auswahljury konnten für ihre Endselektion demzufolge die wissenschaftliche und künstlerische Exzellenz zugrunde legen. Einige der ausgewählten Künstler/-innen wurden zur Teilnahme am Programm der Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte eingeladen. Im Rahmen der ersten Durchführung des Residenzprogramms *Senior Fellowships* durfte das Istituto Svizzero den an der ETH tätigen Professor

Matthias Kohler in der Villa Maraini willkommen heissen. Der zweimonatige Aufenthalt stiess in Rom auf grosses Interesse und trug auf diese Weise dazu bei, die hohe Qualität der Schweizer Forschung in einem italienischen Umfeld nach aussen zu tragen. Matthias Kohler nahm an diversen Veranstaltungen lokaler Institutionen (u. a. Sapienza Università di Roma, American Academy in Rome) teil. Den Einladungen zu den Networking-Veranstaltungen im Institut folgten während seines Aufenthalts zahlreiche italienische Professor/-innen.

Für die Bibliothek, die den Resident/innen des Bereichs Wissenschaft als Arbeitsplatz dient, wurden mit der Hilfe eines Professors der Sapienza Università di Roma die im Jahr 2017 begonnenen Vorbereitungsarbeiten fortgesetzt. Diese sehen im Rahmen des Projekts der Digitalisierung der Sammlungen vor, die Druck- durch Onlinebestände zu ersetzen.

Die Resident/innen 2018/2019 drückten ihre individuelle Zufriedenheit über den Beginn ihres Aufenthaltsprogramms aus, das mit einer Studienreise nach Palermo und einer Eröffnungssoirée mit dem Titel *September Calling* eingeleitet wurde. Dank Letzterem bot sich unmittelbar die Gelegenheit, Teil einer multidisziplinären Gemeinschaft zu werden und generationsübergreifende Kontakte zu knüpfen. Das Institut verteilte formelle und informelle Anlässe über den gesamten Aufenthaltszeitraum der Resident/innen, um ihnen den Aufbau von Netzwerken zu erleichtern. Einige Formate haben sich bereits etabliert, wie beispielsweise die Eröffnungssoirée im September, bei der sich die neuen Teilnehmer/-innen vor einem ausgewählten Publikum präsentieren. Im Anschluss findet ein öffentliches Konzert im Garten der Villa Maraini statt. Des Weiteren organisierte das Institut für seine Resident/innen Veranstaltungen zur Präsentation ihrer Projekte, Ateliersbesuche zum Kennenlernen italienischer Kurator/innen und Galerist/innen, Networking-Abende, Treffen mit anderen ausländischen Instituten sowie Ausflüge innerhalb und ausserhalb Roms. All diese Aktivitäten sowie der unmittelbare Kontakt mit den Senior Fellows und anderen Gästen begünstigten eine Vervielfachung ihrer Kontakte. Auch der angebotene Italienisch-

kurs unterstützte die Resident/innen bei der Integration in den italienischsprachigen Raum, indem sich ihre Austauschfähigkeiten stark verbesserten.

### Programm, Sichtbarkeit und Kommunikation

Dank einer noch klareren Programmgestaltung im Bereich Wissenschaft konnte ein spezialisiertes und interessiertes Publikum angesprochen werden, das je nach Veranstaltungsinhalt stark variierte. Was den künstlerischen Bereich betrifft, so gelang es, sowohl ein breites Publikum für grosse Ausstellungen und Konzertabende in den Räumlichkeiten und dem Garten der Villa Maraini als auch ein gezieltes Publikum für spezifischere Veranstaltungen zu gewinnen, wie beispielsweise für Präsentationen, Talks, Ausstellungen junger Künstler/innen und kleinere Konzerte.

Die Programmgestaltung im Bereich Wissenschaft ermöglichte im Jahr 2018 die Schaffung neuer Räume, die von Schweizer Forschenden für den Austausch mit italienischen und internationalen Partnern genutzt werden konnten.

Hierzu gehört das Projekt *Summer Schools*, wofür im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit swissuniversities eine öffentliche Ausschreibung stattgefunden hatte. In diesem Rahmen wurden fünf ausgewählte Sommerschulen von Schweizer Hochschulen und Universitäten (USI/UNIGE, ETH, HEAD, ECAL) durchgeführt. Dabei eröffnete sich den Forschenden und Studierenden die Möglichkeit, in einem transdisziplinären Rahmen neue Fachrichtungen zu entdecken und gleichzeitig einem interessierten römischen Publikum einen umfangreichen Einblick in die vielfältige Schweizer Forschungslandschaft zu gewähren. Das Spektrum der in diesem Zusammenhang behandelten Themen reichte vom italienischen Nachkriegskino über die Philosophie der Zeit und die architektonische Restaurierung bis hin zur Erforschung der Typographie während des Faschismus. Dem Institut gelang es ausserdem, wichtige Partnerprojekte auszubauen, wie beispielsweise *ArChéoM* und *Dispute*; Ersteres nimmt in der schweizerischen und römischen Archäologie-Forschung eine zentrale Position ein. Durch die Zusammenarbeit mit allen Departementen der klassischen Archäologie der Schweiz dient das Institut für

Schweizer und italienische Forscher/innen auf diesem Gebiet als gemeinsame Austauschplattform. Die diesjährige Ausgabe von *ArChéoM* war institutionellen Projekten zum Mittelmeerraum gewidmet. Das Programm enthielt Beiträge der Schweizer Universitäten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg und Zürich. Die Veranstaltung *Dispute* wurde erneut in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Italien und mit der finanziellen Unterstützung der Organisation *Präsenz Schweiz* realisiert. Die diesjährige Ausgabe thematisierte die Vergangenheit und Gegenwart der direkten Demokratie, wobei der Schwerpunkt auf den Auswirkungen neuer Technologien auf demokratische Prozesse und politische Partizipation lag. Unter Berücksichtigung der aktuellen Überlegungen zur institutionellen Praxis der direkten Demokratie in Italien fand zwischen Forscher/innen, Politiker/innen, politischen Aktivist/innen-gruppen und allen anderen Teilnehmenden ein reger Meinungsaustausch über die Bedeutung der direkten Demokratie statt.

Das spektakulärste Projekt des wissenschaftlichen Programms war zweifellos der Bau des Sommerpavillons *Gradual Assemblies* auf der Terrasse des Istituto Svizzero in Rom, das in Zusammenarbeit mit Gramazio Kohler Research und dem Master-Kurs Architektur und Digitale Konstruktion der ETH Zürich realisiert wurde. Über einen Zeitraum von sechs Monaten arbeiteten 18 Student/innen unter Einsatz modernster Technologien der Schweizer Architekturforschung an der Planung und Montage eines Sommerpavillons. Gramazio Kohler Research gelten als Pioniere in der Erforschung von robotischen Prozessen in der Architektur. Mit ihrer innovativen Herangehensweise, die den Einsatz dreidimensionaler Druckverfahren sowie digitaler Fabrikationsmethoden einschliesst, versuchen sie die Bauindustrie nachhaltig zu verändern. Das Projekt umfasste das Errichten eines Planungslabors in Rom, eine Konstruktionsphase an der ETH Höggerberg und die Montage des Pavillons vor Ort am Hauptsitz des Istituto Svizzero in Rom. Dabei handelte es sich um einen Dialog zwischen architektonischem Design und der Applikation neuester Technologien. Darüber hinaus stellten der Transport und die Montage sowie der Lehraufwand eine grosse Herausforderung dar.

Im Bereich Kunst präsentierte das Institut insgesamt 9 Ausstellungen in Rom, Mailand und Palermo, bei denen ausschliesslich Werke von Künstler/innen gezeigt wurden, die einen engen Bezug zur Schweiz aufweisen. Zum 70-jährigen Bestehen legte das Istituto Svizzero einen besonderen Fokus auf seine Geschichte und auf seine zukünftige Ausrichtung, die einen ständigen Sitz in Sizilien vorsieht. Das Institut nutzte die grosse Medienaufmerksamkeit der *Manifesta 12*, um eine intensive Beziehung zur Stadt Palermo aufzubauen. Neben einer internationalen transdisziplinären Konferenz, einem Talk und einem Konzert organisierte das Institut vor Ort eine Ausstellung, die Teil des Begleitprogramms der *Manifesta* war. Darüber hinaus war Palermo das Ziel zweier Forschungsreisen der Resident/innen. Schliesslich hat das Institut unter dem Titel *Palermo Calling* ein neues Residenzprogramm ins Leben gerufen, das mit dem Palazzo Butera in einem internationalen transdisziplinären Umfeld durchgeführt wird und zum Austausch zwischen Schweizer und sizilianischen Institutionen beitragen soll. Das durchaus positive Feedback der Schweizer und italienischen Kunstszene spiegelt das grosse Interesse zahlreicher Kurator/innen, Kritiker/innen, Galerist/innen sowie Sammler/innen am Programm des Instituts wieder. Die beiden grossen Ausstellungen in Rom (eine Gruppenausstellung aufstrebender Künstler/innen und eine Einzelausstellung eines/r renommierten zeitgenössischen Künstlers/in) wurden durch ein originelles Musikprogramm sowie kleinere Ausstellungen in Mailand, Palermo und Venedig ergänzt. Dank dieses Konzepts konnte gezielt ein interessiertes und diverses Publikum angezogen werden. Das musikalische Programm fand beim römischen Publikum erneut grossen Anklang, was sich an den stets hohen Teilnehmerzahlen festmachen lässt. Die Besucher/innen zeigten sowohl Interesse an spezifischen Musikgenres (Jazz, Pop, usw.) als auch eine grosse Offenheit für moderne Musikformen. Mit zahlreichen Filmvorführungen und Talks sowie einer umfangreichen Ausstellung im Istituto Luce stärkte das Istituto Svizzero die Präsenz des Schweizer Kinos in Rom. Die fortschreitende Integration in das Kulturveranstaltungsprogramm der Stadt Rom konnte insbesondere durch Jill Jobins Projekt *VR\_I* (in Zusammen-

arbeit mit *Romaeuropa Festival*) sowie durch die Teilnahme an der ersten Ausgabe von *Videocittà* (mit zwei jungen Videokünstlern aus Zürich) gesichert werden.

In Mailand sorgten die Ausstellung des Architekten Philippe Rahm während des *Salone del Mobile* und eine neue Konferenzreihe in Zusammenarbeit mit *Casabella Formazione* für eine erhöhte Sichtbarkeit bei dem architekturinteressierten Publikum. Durch die dicht aufeinanderfolgenden Ausstellungen wurde im Feld der zeitgenössischen Kunst ein konstantes Publikum gewonnen, das sowohl für aufstrebende junge Künstler/innen (Mathis Altmann, Urban Zellweger) als auch für das Wiederentdecken wichtiger Figuren der Schweizer Kunstgeschichte (Claude Sandoz, Resident 1967) offen war. In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia unterstützte das Institut diverse Projekte: Die Idee der Doppelausstellung *Capovolto* lehnte sich am Konzept *Nachwuchsförderung Visuelle Künste* an und bot den beiden Künstlerinnen Manon Werthenbroek und Shirana Shahbazi die Gelegenheit, ein gemeinsames Projekt zu realisieren. Die Partnerprojekte wurden um neue Institutionen und Locations erweitert, wie beispielsweise durch die Organisation zweier Konzertabende im Spazio O' im Rahmen des *Mercato di Natale/Music Festival*.

Überzeugt von der Notwendigkeit einer hohen Präsenz an verschiedenen italienischen Standorten beschloss das Institut zu seinem 70-jährigen Bestehen, neue Entwicklungswege zu beschreiten. Ausserdem wurde die Sichtbarkeit des Istituto Svizzero sowohl auf Schweizer als auch auf internationaler Ebene enorm erhöht, insbesondere durch die Teilnahme an der LISTE Art Fair Basel mit der Ausstellung *Fair Models*.

Die Qualität des diesjährigen Programms in den Bereichen Kunst und Wissenschaft stärkte das Image des Instituts in Rom. Die Veranstaltungen, mit denen es gelang, künstlerische Ansätze mit Natur- und Humanwissenschaften zu verbinden, wurden sehr geschätzt. Hierzu zählt beispielsweise die Konferenz *Bee inspired, bee Rome*, die das hochaktuelle Thema der Bienen und Insekten aufgriff und dabei auf die Teilnahme der Universitäten Zürich, Bern und Lausanne sowie der FAO und weiteren spezialisierten Instituten zählen konnte.

Das ständig wechselnde künstlerische und wissenschaftliche Programm und insbesondere die Kombination der beiden Bereiche ermöglichten es auch im Jahr 2018, viele Vertreter/innen verschiedenster Tätigkeitsfelder zur Teilnahme an Veranstaltungen des Instituts einzuladen. Für jedes Projekt fand eine gezielte Kommunikation statt, insbesondere mithilfe geeigneter Social Media Plattformen.

### Networking und Partnerschaften

Durch die Einführung des *Scientific Advisory Board*, das im Mai erstmals tagte, entstanden zusätzliche Synergien, insbesondere im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen. So wurde das Institut auch im Jahr 2018 als Plattform für die Schweizer Forschung in Italien genutzt. In diesem Rahmen fand das ganze Jahr über ein formeller sowie informeller Austausch statt, was einerseits die Kontakte zwischen Schweizer und italienischen Professor/innen und Instituten erleichterte, andererseits die italienisch-schweizerische Zusammenarbeit an verschiedenen Projekten wie Konferenzen und Workshops förderte. Wie in den vergangenen Jahren beteiligten sich diverse römische Universitäten am Programm des Instituts (Sapienza Università di Roma, Università degli Studi "Tor Vergata", Università degli Studi Roma Tre). Insbesondere durch wissenschaftliche Konferenzen wie die *Dispute* oder durch die durchgeführten Sommerschulen gelang es jedoch auch, Institutionen aus anderen Regionen Italiens zu involvieren. Ausländische Institutionen in Rom (Villa Medici: Accademia di Francia a Roma, The British School at Rome, Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, American Academy in Rome) sind konstante Partner für gemeinsame Konferenzen, Seminare und Publikationen. Im Bereich Kunst gelang es dem Institut, sowohl auf staatlicher als auch privater Ebene wichtige Partnerschaften einzugehen. Auf diese Weise konnte in Kollaboration mit Museen, Galerien und Stiftungen ein originelles Programm in Rom, Mailand und Palermo entwickelt werden. Ausserdem baute das Institut die Zusammenarbeit mit wichtigen italienischen Festivals (u. a. *Romaeuropa-Festival*, *Short Theatre*) und Institutionen (u. a. Stadt

Rom, MAXXI) aus und förderte die Teilnahme Schweizer Künstler/innen an externen Veranstaltungen.

Im Jahr 2018 entstanden knapp 60 Partnerschaften und Kooperationen verschiedenster Art, was die stetige Weiterentwicklung und die bemerkenswerte Dynamik verdeutlicht, die aus dem vorhergehenden Jahr beibehalten wurde. Hervorzuheben ist ausserdem die Rolle der ETH Zürich, deren Akquise von Mitteln und Sponsoren für das gemeinsame Projekt *Gradual Assemblies* die Grundlage für eine erfolgreiche Koproduktion schaffte. Abkommen mit italienischen Kulturpartnern nahmen je nach Disziplin unterschiedliche Formen an.

### Verwaltung und Governance

Die Verwaltung des Instituts konnte eine Senkung der Betriebskosten um 17,8% nachweisen. Dieser konstante Rückgang lässt sich seit mehreren Jahren beobachten. Die Verteilung der Mittel auf den wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Bereich entspricht mit knapp 1,521 Millionen Fr. für das wissenschaftliche und 1,738 Millionen Fr. für das künstlerische Programm dem Anteil der von den verschiedenen Partnern erhaltenen Zuschüsse. Der Anteil der Dittmittel liegt nach einem Anstieg um 3,7% bei 18,4% und beträgt über 500 000 Fr. Mit der Unterstützung des Stiftungsrats wurde mit der Ausarbeitung einer Fundraising-Strategie begonnen, welche die bereits mehrjährig bestehenden Partnerschaften (EFG, Kanton Tessin) ergänzen soll. Die interne Umstrukturierung wurde mit der Neubesetzung der Position des Leiters im Bereich Wissenschaft zum 1. Januar 2018 sowie mit neuen Mehrzweckmitarbeitenden (Front Office/Produktion) und der Einführung eines firmeninternen Leistungsbewertungssystems fortgesetzt. Die reformierte Verwaltung des Instituts liess sowohl ein dichteres Veranstaltungsprogramm als auch die Entwicklung neuer Projekte bei unverändertem Finanzrahmen zu.

### Projekt zum Umbau der Villa Maraini

Nachdem das Istituto Svizzero den Umbau der Villa Maraini in Absprache mit den Geldgebern verschoben hat, werden die Überlegungen zur potenziellen Durchführung der Ar-

beiten wiederaufgenommen. Der leerstehende dritte Stock (Piano Nobile) wurde für alle öffentlichen Veranstaltungen genutzt. Nach Fertigstellen des Appartements im 4. Stock wurden die sanierten Räume von den ersten Teilnehmenden des lancierten Residenzprogramms *Senior Fellowships* bezogen. Die arrivierten Wissenschaftler/innen und Künstler/innen zeigten sich während ihrer Forschungsaufenthalte zufrieden über die ihnen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

## Residenzen 2018

### Resident/innen Roma Calling 2017/2018

- Stève BOBILLIER: Philosophie (Freiburg)
- Miro CALTAGIRONE alias Max Usata: Musik, Gesang, Performance, Schauspielerei (Biel)
- Sabrina FUSETTI: Archäologie (Zürich)
- Mathis GASSER: Bildende Kunst (Zürich)
- Richard HÄNI: Geschichte (Basel)
- Elise LAMMER: Bildende Kunst, Kunstkritik, Performance (Basel/Roveredo)
- Miriam Laura LEONARDI: Bildende Kunst (Zürich)
- Lorenzo PLANZI: Geschichte (Locarno)
- Johan ROCHEL: Philosophie, Politikwissenschaft (Zürich)
- Christian SCHNEIDER: Geschichte (Niedergösgen)
- Michelle Margarethe STEINBECK: Literarisches Schreiben (Basel)
- Martina-Sofie WILDBERGER: Bildende Kunst, Performance (Genf/Zürich)

### Resident/innen Roma Calling 2018/2019

- Oscar DE FRANCO, alias De La Fuente Oscar De Franco: Bildende Kunst (Zürich)
- Rahel MEIER: Geschichte (Zürich)
- Robin MEIER: Musik, Bildende Kunst, Performance, Videokunst (Zug)
- Lora MURE-RAVAUD: Filmregie, Drehbuch (Bordeaux)
- Enrico PETRACCA: Wirtschaftswissenschaften (Lausanne)
- Christine PÖNITZ-HUNZIKER: Archäologie (Bern)
- Timothy PÖNITZ: Archäologie (Genf)
- Davide SPINA: Architektur (Rom/Zürich)
- Laurence WAGNER: Programmarbeit, Literarisches Schreiben, Forschung in Darstellende Künste (Lausanne)
- Manon WERTENBROEK: Bildende Kunst (Lausanne)
- Ian WOOLDRIDGE: Bildende Kunst (Zürich)
- Célia ZUBER: Kunstgeschichte (Genf)

### Residenten Milano Calling 2018/2019

- Ronnie FUEGLISTER: Graphikdesign (Basel)
- Marco JACOMELLA: Architektur (Chiavenna)

### Senior Fellows 2018

- Matthias KOHLER: Architektur, Gramazio Kohler architects (Zürich)
- Stina WERENFELS: Filmregie (Basel)

# Liste der Veranstaltungen: Kunst/Wissenschaft

20.10.2017–20.01.2018

**From Berlin with Love**

Kunst, Ausstellung

[Rom](#)

*From Berlin with Love* ist eine Gruppensausstellung Schweizer Künstler/innen, die zeitweise in Berlin leben: Tina Braegger (1985), Emilie Ding (1981), Edgars Gluhovs (1980), Swetlana Heger (1968), Charlotte Herzig (1983), Andreas Hochuli (1982), David Hominal (1976), Samuel Jeffery (1987), Flora Klein (1987) und Kaspar Müller (1983).

In Zusammenarbeit mit der Galerie Gaudel de Stampa, Paris; Samy Abraham, Paris und Federico Vavassori, Mailand.

• Besucherzahl: 508 (01.01–20.01.2018)

13.01.2018

**Errichetta festival**

Kunst, Konzerte

[Rom](#)

Konzerte zweier junger nordamerikanischer Künstler (Nigel Taylor – Kanada, Chris Cretella – USA) und des Saxophonisten Bertrand Denzler aus der Schweiz.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Errichetta Festival VIII, das vom 13. bis zum 15. Januar 2018 im Teatro Italia, im Istituto Svizzero, in der Accademia di Francia a Roma – Villa Medici, in der Kirche San Giorgio al Velabro sowie in verschiedenen weiteren Locations in Rom stattfindet.

Der Saxophonist, Improvisateur und Komponist Bertrand Denzler ist in Europa, Nord- und Südamerika, im Mittleren Osten und in Asien sowohl mit renommierten Ensembles als auch in improvisierten Sessions mit Hunderten von Musiker/innen aufgetreten.

Mit Unterstützung der Fondation Meyer pour le Développement Artistique et Culturel.

• Besucherzahl: 300

15.01.2018

**Divina creatura. La donna e la moda nelle arti del secondo Ottocento**

Kunst, Präsentation

[Mailand](#)

Präsentation der Ausstellung *Divina creatura. La donna e la moda nelle arti del secondo Ottocento*. Kurator/innen: Mariangela Agliati Ruggia, Sergio Rebora und Marialuisa Rizzini. Kantonale Pinakothek Giovanni Züst, Rancate. Beiträge von: Mariangela Agliati Ruggia (Leiterin der Kantonalen Pinakothek Giovanni Züst und Co-Kuratorin

der Ausstellung *Divina creatura*), Giovanna Masoni Brenni (Anwältin und Notarin, Vizepräsidentin des Stiftungsrats, Istituto Svizzero), Marialuisa Rizzini (Modehistorikerin und Co-Kuratorin der Ausstellung *Divina creatura*).

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*. In Zusammenarbeit mit der Pinakothek Giovanni Züst in Rancate.

• Besucherzahl: 40

16.01.2018

**Via vai plus**

Kunst, Präsentation

[Mailand](#)

Workshop zur Konstitution einer grenzüberschreitenden Projektpartnerschaft im Kulturmanagement. Präsentation der öffentlichen Ausschreibung zur Selektion bilateraler Projekte für lombardische und Tessiner Kulturschaffende.

Organisation: Region Lombardei, Kanton Tessin, Kanton Wallis und Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

• Besucherzahl: 30

19.01.2018

**Viola e Argento**

Kunst, Konzerte

[Rom](#)

*Viola e Argento* bildet den Auftakt zur Präsentation der neuen, vom Studio Dallas realisierten Visual Identity des Istituto Svizzero.

Auf dem von der Montreux Jazz Artists Foundation gestalteten Musikprogramm stehen ein Klavierkonzert von Elina Duni sowie eine Beatboxing-Performance mit Schlagzeug und Trompete der Band Koqa Beatbox.

Die schweizerisch-albanische Sängerin Elina Duni wurde im März 1981 in Tirana geboren.

Koqa Beatbox, eine Beatboxing-Band, vereint Elemente des Hip-Hops mit elektronischer und ethnischer Musik, sowie mit Jazz und Dubstep.

Das Studio Dallas für Creative Direction und Graphic Design wurde von Francesco Valtolina (seit 2008 Art Director des Magazins und Verlagshauses Mousse) und Kevin Pedron (Creative Director, Master in Art Direction an der ECAL in Lausanne) gegründet.

In Zusammenarbeit mit der Montreux Jazz Artists Foundation und der Tageszeitung Le Temps.

• Besucherzahl: 220

24.01.2018

**Noi. Racconti a due voci tra Italia e Canton Ticino**

Kunst, Präsentation

[Mailand](#)

Präsentation des bei Armando Dadò Editore erschienenen Bandes *Noi. Racconti a due voci tra Italia e Canton Ticino* der Autoren Valentina Giuliani und Marco Jeitziner. Beiträge von: Valentina Giuliani (Pisa, 1964) und Marco Jeitziner (Locarno, 1974). Es moderiert Roberto Roveda.

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

• Besucherzahl: 33

07.02.2018–08.02.2018

**ArCHeoM – Archeologia Svizzera nel Mediterraneo Occidentale, 2018**

Wissenschaft, Konferenz, Workshop, Diskussionsrunde

[Rom](#)

Tagung der Fachbereiche Archäologie der Schweizer Universitäten: Eine Arbeits- und Diskussionsplattform zur Förderung der schweizerischen archäologischen Forschungstätigkeit im Mittelmeerraum. Der nunmehr dritte Kongress ist den institutionellen Projekten gewidmet.

Zu den Teilnehmenden zählen Lehrstuhlinhabende für Klassische Archäologie der Universitäten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg und Zürich.

Auf dem Programm stehen interne Workshops, eine Diskussionsrunde mit Einbeziehung des Publikums sowie eine Konferenz unter der Leitung von Prof. Martin A. Guggisberg, Professor für Klassische Archäologie an der Universität Basel.

In Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Archäologie der Schweizer Universitäten.

• Besucherzahl: 40

07.02.2018–13.03.2018

**Capovolto. Manon Wertenbroek e Shirana Shahbazi**

Kunst, Ausstellung

[Mailand](#)

Der vielsagende Titel – auf den Kopf gestellt – bildet das Leitmotiv dieser Ausstellung, die dem Besucher eine umgekehrte räumliche Wahrnehmung vermittelt und so die ihm geläufigen architektonischen Bezugspunkte der Innenräume des Istituto Svizzero in Frage stellt.

Shirana Shahbazi wurde 1974 in Teheran geboren.

Sie lebt und arbeitet in Zürich.

Die 1991 geborene schweizerisch-holländische Künstlerin Manon Wertenbroek erlangte 2014 ihren Bachelor am Departement Fotografie der ECAL (Lausanne).

Die Ausstellung ist Teil des Programms Pro Helvetia *Promotion de la relève dans les arts visuels*, dem die

Begegnung der beiden Künstlerinnen und der Beginn ihrer Zusammenarbeit zu verdanken ist.

• Besucherzahl: 264

27.02.2018

**Die göttliche Ordnung**

Kunst, Filmvorführung

[Mailand](#) (externer Veranstaltungsort)

Das Netzwerk der europäischen Kulturinstitute und diplomatischen Vertretungen EUNIC Milan lädt das Mailänder Publikum zur dritten Ausgabe der Filmreihe „Giornate del cinema europeo contemporaneo“ im Spazio Oberdan vom 27. Februar bis zum 3. März 2018 ein.

Als Beitrag der Schweiz wird der Film *Die göttliche Ordnung* der Regisseurin Petra Volpe (Schweiz, 2017) präsentiert.

In Zusammenarbeit mit EUNIC Milan, der Fondazione Cineteca Italiana und Milano Film Network.

• Besucherzahl: 120

07.03.2018

**Geschichte & Kino: La meglio gioventù**

Kunst, Filmvorführung, Debatte

[Rom](#) (externer Veranstaltungsort)

Vorführung im Cinema Trevi des 2003 unter der Regie Marco Tullio Giordanas entstandenen Films *La meglio gioventù*, dessen Titel auf eine Gedichtsammlung Pier Paolo Pasolinis zurückgeht. Der Film lässt die letzten vierzig Jahre der Geschichte Italiens Revue passieren, wobei er sich der Perspektive einer italienischen Familie bedient, die zahlreiche Widersprüche und Probleme dieser langen Epoche beispielhaft verkörpert.

Im Rahmen des Residenzprogramms Roma Calling bietet das Institut Resident/innen und Publikum Gelegenheit, einen der bedeutendsten Historienfilme in der italienischen Kinogeschichte der vergangenen zwanzig Jahre kennenzulernen bzw. wiederzuentdecken.

Im Anschluss: Debatte mit Sandro Petraglia und Stefano Rulli, Drehbuchautoren des Films *La meglio gioventù*.

Es moderiert Domenico Monetti (Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale).

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

In Zusammenarbeit mit dem Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale.

• Besucherzahl: 100

21.03.2018

**Poethreesome**

Kunst, Lesung

[Mailand](#)

Anlässlich des Weltpoesietags laden das Laboratorio Formentini per l'editoria und Babel – Festival di Letteratura

e Traduzione zu einer mehrsprachigen Begegnung mit 3 Schweizer Dichterinnen ein: Laura Accerboni (Genova, 1985), Odile Cornuz (1979) und Ulrike Ulrich (Düsseldorf, 1968).

Mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Unter der Schirmherrschaft des UNESCO-Projekts Milano Città Creativa per la Letteratura.

- Besucherzahl: 30

---

21.03.2018  
**Giornata Mondiale della Poesia**  
Kunst, Lesung  
[Rom](#) (externer Veranstaltungsort)

Lesung von Gedichten in Originalsprache mit italienischer Übersetzung auf Leinwand im Konservatorium Santa Cecilia.

Anlässlich des Weltpoesietags lädt die European Union National Institutes for Culture (EUNIC) Dichter/innen aus verschiedenen Ländern Europas zu einem der zeitgenössischen europäischen Dichtung gewidmeten Treffen ein.

Das Istituto Svizzero präsentiert den Dichter und Erzähler Michael Stauffer (1972, Winterthur).

Unter der Schirmherrschaft der Commissione Nazionale Italiana per l'UNESCO in Zusammenarbeit mit Federazione Unitaria Italiana Scrittori und Casa delle Letterature.

- Besucherzahl: 280

---

23.03.2018–01.07.2018  
**Roman Signer**  
Kunst, Ausstellung  
[Rom](#)

Roman Signer (1938, Appenzell) gilt als einer der bedeutendsten Schweizer Künstler der Gegenwart. Sein bemerkenswert vielseitiges Gesamtwerk umfasst zahlreiche unterschiedliche Disziplinen: von der Bildhauerei über die Zeichnung, das Happening, die Installation und die Fotografie bis hin zur Videokunst. Breite Bekanntheit erlangte er vor allem ab Mitte der Siebziger Jahre, als er mit seinen vergänglichen Skulpturen massgeblich zur Neudefinition der Bildhauerei beitrug, indem er sie mit Begriffen wie Prozess, Veränderung und Bewegung in Verbindung brachte.

Anlässlich seiner Einzelausstellung in Rom präsentiert er Skulpturen und Fotografien aus verschiedenen Schaffensperioden seines umfangreichen Werks. Von besonderem Interesse sind hierbei einige seiner ersten, bislang unbekanntesten Schwarzweissfotografien, die seine Aktionen/bildhauerischen Schaffensprozesse dokumentieren und dabei die Bedeutung des Kontextes hervorheben.

- Besucherzahl: 4149

24.03.2018– 25.03.2018  
**Suisse Pride**  
Kunst, Lesung  
[Mailand](#) (externer Veranstaltungsort)

Begegnungen mit Schweizer Autor/innen im Rahmen der Initiative *BookPride – Fiera nazionale dell'editoria indipendente* (23.-25. März), unter der Leitung von Roberta Gado, im Auftrag von Pro Helvetia.

- Besucherzahl: 260

**24. März**

- Pascale Kramer (Schweizer Literaturpreisträgerin) im Gespräch mit Yasmina Mélaouah (in französischer Sprache)
- *Translation Slam* zu Pascale Kramers Roman *Les Vivants*
- Fabiano Alborghetti, *Maiser*, und Vanni Bianconi, *Sono due le parole che rimano in ore*, in Zusammenarbeit mit Marcos y Marcos und Casagrande Edizioni
- David Bosc, *La chiara fontana*, vorgestellt von der Übersetzerin Camilla Diez, in Zusammenarbeit mit L'Orma editore.

**25. März**

- Roberta Gado übersetzt gemeinsam mit dem Publikum drei Gedichte Thilo Krauses (Eidgenössischer Literaturpreis)
- Joseph Incardona (Grand Prix du Roman Noir), *La metà del diavolo*, im Gespräch mit Alberto Ibbi (NN Editore)
- *Porträt – Philippe Rahmy 1965-2017*. Die Übersetzerinnen Luciana Cisbani und Monica Pavani im Gespräch über den Schriftsteller. In Zusammenarbeit mit Specimen und The Babel Review of Translations.

In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia, dem Schweizer Generalkonsulat, Istituto Svizzero, Civica Scuola Interpreti Traduttori Altiero Spinelli und Specimen.

---

06.04.2018  
**Ricostruzione del passato. Restauro virtuale in archeologia**  
Wissenschaft, Präsentation  
[Rom](#)

Präsentation von Massimo Limoncellis Buch *Virtual Restoration. Paintings and Mosaics* über Einsatz und Entwicklung der Informationstechnologie in der klassischen Archäologie. Dank der Entwicklung innovativer Technologien ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten die neue Disziplin der Virtuellen Restaurierung entstanden, die Verfahren und Methoden der harten Wissenschaften und traditionelle Elemente humanistischer Prägung miteinander verbindet.

Beiträge (CH) von: Martin Mohr (Universität Zürich). (Weitere) Beiträge von: Giulia Bordi (Roma Tre), Massimo Limoncelli (Università di Salento) und Norbert Zimmermann (DAI Roma).

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*. In Zusammenarbeit mit der Università del Salento und der Universität Zürich.

- Besucherzahl: 50

---

16.04.2018  
**Svizzera e Santa Sede, rapporti diplomatici ufficiali e ufficiosi nella storia**  
Wissenschaft, Konferenz  
[Rom](#)

Anhand von Dokumenten aus dem Vatikanischen Geheimarchiv und dem Geheimen Staatsarchiv illustriert die Konferenz die historische Entwicklung der diplomatischen Beziehungen zwischen dem Heiligen Stuhl und der Schweiz und liefert bislang unbekannte Einblicke in den Zeitabschnitt vom Kulturkampf bis zum Großen Krieg, sowie eine Analyse der halbamtlichen diplomatischen Operationen, von Mons. Domenico Ferratas geheimer Mission nach Bern bis hin zu den Ereignissen um den Genfer Kardinal Gaspard Mermillod.

Die Präsentation Lorenzo Planzis (Resident Roma Calling 2017/2018) ist Teil des Seminars *Der Hl. Stuhl – Kulturelle Bedeutung, rechtliche Stellung und Aussenpolitik*. Es moderiert Dr. Paul Wiedmer.

In Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen.

- Besucherzahl: 30

---

17.04.2018–09.05.2018  
**Philippe Rahm Architectes. The Effusivity Pool**  
Kunst, Ausstellung  
[Mailand](#)

Die Installation *The Effusivity Pool* experimentiert mit der Konzeption von Innenräumen, deren Materialien nicht länger auf der Grundlage gegenständlicher oder konventionell-kultureller Codes gewählt werden, sondern den Gesetzen der Physik folgen und den Kriterien einer nachhaltigen Ästhetik entsprechen sollen. Für die Definition eines Festkörpers und somit der materiellen Aussagekraft eines Gebäudes oder Innenraums sind daher physische, thermodynamische und klimatische Werte von entscheidender Bedeutung, wie etwa das Reflexionsvermögen, der Emissionsgrad, der Wärmeeindringkoeffizient und die elektrische Leitfähigkeit.

Anlässlich der Möbelmesse 2018.

Der 1967 geborene Schweizer Architekt Philippe Rahm leitet das Architekturbüro Philippe Rahm Architectes mit Sitz in Paris.

- Besucherzahl: 448

**8. Mai**  
*Swiss Talks #1*

Philippe Rahm und Nicola Braghieri, *Le virtù materiali. Espressione e sostanza*. In Zusammenarbeit mit Casabella Formazione.

---

20.04.2018  
**Atti privati e pratiche documentarie nel lungo X secolo**  
Wissenschaft, Konferenz  
[Rom](#)

Konferenz zur Bedeutung der Karolinger-Dynastie für die Standardisierung der dokumentarischen Urkunden ganz Europas sowie zur Entwicklung der Dokumentationsverfahren privater Schriftstücke nach dem Zerfall des Kaiserreichs.

Beiträge von: Jesús Alturo i Perucho & Tània Alaix, (Universität Autònoma de Barcelona), Philippe Depreux (Universität Hamburg), Maria Josefa sanz Fuentes & Miguel Calleja Puerta (Universidad de Oviedo), Mark Mersiowsky (Universität Stuttgart), Andrea Stieldorf (Universität Bonn).

In Zusammenarbeit mit dem Istituto Storico Austriaco, dem Reale Istituto Neerlandese, dem Institut für Mittelalterforschung der ÖAW, der Rijksuniversiteit Groningen und dem Stiftsarchiv St. Gallen.

- Besucherzahl: 45

---

08.05.2018–08.11.2018  
**Swiss Talks**  
Kunst, Talk  
[Mailand](#) (externer Veranstaltungsort), Venedig

Swiss Talks ist ein Zyklus von 4 Begegnungen unter der Leitung von Federico Tranfa, die den Strömungen der zeitgenössischen Schweizer Architektur gewidmet sind. In Zusammenarbeit mit Casabella Formazione.

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

**8. Mai, Mailand, Centro Svizzero**  
*Swiss Talks #1*  
Philippe Rahm und Nicola Braghieri, *Le virtù materiali. Espressione e sostanza*

- Besucherzahl: 125

**17. Oktober, Venedig, Palazzo Trevisan degli Ulivi**  
*Swiss Talks #2*  
Stephen Bates und Svizzera 240: House Tour  
Von Alessandro Bosshard, Li Tavor, Matthew van der Ploeg, Ani Vihervaara, *The lives of spaces. Perception and comfort in architecture*

- Besucherzahl: 130

**22. Oktober, Mailand, Casabella Laboratorio**  
*Swiss Talks #3*  
Tom Emerson (6a architects) und Irina Davidovici, *Crossovers. La lingua del contemporaneo*

- Besucherzahl: 120

### 8. November, Mailand, Casabella Laboratorio

*Swiss Talks #4*

Quintus Miller und Francesco Dal Co, *L'architettura si insegna o si impara?*

- Besucherzahl: 140

Unter der Schirmherrschaft der Kammer der Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner und Denkmalpfleger der Provinz Mailand.

Mit Unterstützung von Casabella Laboratorio, dem Schweizer Generalkonsulat Mailand, Gruppo Mondadori, ProViaggi Architettura und USM.

11.05.2018–12.05.2018

#### Bee inspired – Bee Rome

Kunst, Wissenschaft, Kongress, Workshop,

Filmvorführungen, Führungen

Rom

Zweitägige transdisziplinäre Veranstaltung anlässlich des Weltbienentages (20. Mai): eine Gelegenheit zum Meinungsaustausch über die heikle Koexistenz von Mensch und Biene. Auf dem Programm stehen eine transdisziplinäre Konferenz mit Beiträgen von Fachleuten aus diversen Forschungs- und Studienbereichen, wie Biologie, Ökologie, Geschichte, Literatur und Kunst, sowie zahlreiche Events, die Einblicke in die Welt der Bienen vermitteln (Vorführungen von Imkern, Honigdegustationen, Führungen, Filmvorführungen und Initiativen für Kinder und Jugendliche).

Konferenz

Beiträge (CH) von: Damian Christinger (unabhängiger Kurator, Zürich), Nina Fahr (Universität Freiburg), Laurent Keller (Universität Lausanne), Lars Straub (Universität Bern), Ariane Varela Braga (Universität Zürich), Nives Widauer (Künstler, Basel/Wien). (Weitere Beiträge von: Paolo Fontana (Edmund Mach-Stiftung, St. Michael an der Etsch), Barbara Gemmill-Herren (World Agroforestry Centre, Nairobi), Caterina Batello (FAO, Rom), Valeria Malagnini (Edmund Mach-Stiftung), Jürgen Müller (Technische Universität Dresden), Elisabeth Priedl (Akademie der Schönen Künste, Wien).

Nach einer Idee der Künstlerin Nives Widauer (Basel/Wien).

In Zusammenarbeit mit der Universität Bern, der Universität Lausanne, der Universität Freiburg, der Edmund Mach-Stiftung (Trient), der Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), der Technischen Universität Dresden und der Akademie der Bildenden Künste, Wien.

- Besucherzahl: 156

11.05.2018

#### Concerti fino a La Fine

Kunst, Konzerte

Rom

Im Rahmen der transdisziplinären Veranstaltung *Bee Inspired – Bee Rome* (11.–12.05.2018) lädt das Istituto Svizzero zu einem Musikabend mit Konzerten und DJ-Sets ein, der im Garten des Instituts beginnt und im römischen Musikclub La Fine ausklingt.

Ein Event unter der Leitung von Toni Cutrone (Dal Verme/ La Fine) und Daniel Fontana (Bad Bonn, Düdingen). Konzerte mit Divus, KiKu feat. Blixa Bargeld & Black Cracker und Padre Murphy.

Die Band KiKu wurde von dem Trompeter Yannick Barman und dem Schlagzeuger Cyril Regamey während ihrer gemeinsamen Studienzeit in Lausanne gegründet. Blixa Bargeld wurde 1959 im ehemaligen Ostberlin geboren. Black Cracker lebt und arbeitet in Berlin. Father Murphy lebt in Turin. Das römische Duo Divus setzt sich aus dem Musiker Luciano Lamanna und dem Saxophonisten Luca T. Mai zusammen.

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 2500

13.05.2018

#### Open House Roma

Führungen

Rom

Eine alljährliche Veranstaltung, anlässlich derer an einem Wochenende Hunderte architektonisch und künstlerisch bedeutender Bauwerke der italienischen Hauptstadt kostenlos ihre Türen für das Publikum öffnen, und deren besondere Aufmerksamkeit sowohl dem historischen als auch und vor allem dem modernen und zeitgenössischen Kulturgut gewidmet ist. Führung durch die Villa Maraini.

In Zusammenarbeit mit OPEN HOUSE ROMA.

- Besucherzahl: 100

17.05.2018

#### Alla ricerca delle radici intellettuali dell'identità europea

Wissenschaft, Konferenz

Rom

Präsentation des neuesten Bandes der Reihe *Grundriss der Geschichte der Philosophie, Reihe Antike* (5: *Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike*).

Mehr als 50 Expert/innen haben zur Entstehung dieses dreibändigen Werkes beigetragen, das sich mit den ersten sieben Jahrhunderten nach Christus befasst, einer historischen Zeitspanne voller Veränderungen und Umbrüche, die nicht nur vom Aufkommen mannigfaltiger philosophischer Strömungen – allen voran des Platonismus – gekennzeichnet war, sondern auch und vor allem vom

Aufstieg des Christentums und seiner graduellen Verschmelzung mit der heidnischen Tradition.

Beitrag (CH) von: Christoph Riedweg (Universität Zürich). (Weitere Beiträge von: Christoph Horn (Universität Bonn), Emidio Spinelli (Sapienza Università di Roma), Daniela P. Taormina (Università di Roma „Tor Vergata“), Chiara Ombretta Tommasi (Università di Pisa), Dietmar Wyrwa (Universität Bochum und Humboldt-Universität Berlin).

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

In Zusammenarbeit mit der Sapienza Università di Roma, der Università di Roma „Tor Vergata“, der Universität Zürich, der Società Filosofica Italiana, dem Verlagshaus Schwabe (Basel) und mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften.

- Besucherzahl: 55

24.05.2018–06.07.2018

#### Claude Sandoz

Kunst, Ausstellung

Mailand

*Mister Sun and Missis Moon revisited* ist eine Einzelausstellung des Künstlers Claude Sandoz.

Der 1946 in Neuenburg geborene Claude Sandoz (1969/1970 Resident des Istituto Svizzero) wuchs in Freiburg, Zürich und Bern auf. Er lebt und arbeitet in Luzern und in St. Lucia auf den Westindischen Inseln.

- Besucherzahl: 152

31.05.2018

#### La mia vita da Rita

Kunst, Filmvorführung

Rom (externer Veranstaltungsort)

Im Cinema Trevi Begegnung mit einer 2003 von Max Karli & Pauline Gygax gegründeten unabhängigen Filmproduktion aus Genf.

Vorführung der Schweizer Filme: *Ma vie de courgette*, Regie: Claude Barras; *Les Grandes Ondes (à l'ouest)*, Regie: Lionel Baier; *Goal*, Regie: Fulvio Bernasconi; *Émile de 1 à 5*, Regie: Lionel Baier.

Beiträge von: Lionel Baier (Regisseur, Lausanne), Pauline Gygax und Max Karli (RITA productions, Genf).

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 75

05.06.2018–31.12.2018

#### Gradual Assemblies – A summer pavilion for the Istituto

Svizzero

Wissenschaft, Installation

Rom

Von Digital Building Technologies und Gramazio Kohler Research gemeinsam koordiniertes Abschlussprojekt von 18 Student/innen des zwölfmonatigen Masterstudiengangs der EHT Zürich.

Realisiert wird ein Pavillon, eine hölzerne Gewölbstruktur für die weitläufige Terrasse der Dependance des Istituto Svizzero. Sie ist das Ergebnis der Fusion von Robotik und Architectural Design und wurde unter Rückgriff auf innovative digitale Produktionstechniken realisiert. Dank einer Reihe in Rom stattfindender Treffen, einem Projektworkshop und einer abschliessenden Präsentation (auf Einladung) gestattet das Projekt den Student/innen, die Durchführung sämtlicher Herstellungsverfahren zu übernehmen – von der Idee und dem Erstentwurf, über die Logistik bis hin zur Endmontage der fertigen Struktur auf der Terrasse – und bildet so eine gelungene Verbindung von Forschung und Lehre.

Die Installation wird am 5. Juni eingeweiht und ist sechs Monate lang für das Publikum zugänglich.

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

11.06.2018–17.06.2018

#### Fair Models

Kunst, Ausstellung

Basel

LISTE BASEL lädt das Istituto Svizzero ein, seine Ausstellung *Fair Models – Fragments of history, suggestive fair booths* zu zeigen: eine Präsentation von Modellen der Messestände der Galerien Air de Paris, Paris; Kurimanzutto, Mexiko City; Sadie Coles, London; Eva Presenhuber, Zürich und Barbara Weiss, Berlin.

*Fair Models* wird gemeinsam mit Mousse Agency organisiert und kuratiert.

In Zusammenarbeit mit Mousse Magazine sowie mit Bianca Radu, Ekaterina-Madlen Hristova Ikonomova, Luis Peña Torres, Bledi Sade und Marco Prencipe, Student/innen der Accademia di Architettura, sowie mit der Università della Svizzera italiana, Mendrisio. Ein besonderer Dank gilt dem Architekten Alberto Pottenghi.

- Besucherzahl: 10000 (interessiertes Publikum und Besucher LISTE)

13.06.2018

#### Populism and the rise of empires

Wissenschaft, Diskussionsrunde

Rom

Anhand dreier Beispiele analysiert die Diskussionsrunde das Phänomen des Populismus unter historischem

Blickwinkel: Politik der Altrömischen Republik als Ansatz zur Reflexion über die Gegenwart; Renaissance imperia- listischer Bestrebungen und nationalistischer Heraus- forderungen in Europa; populistische Strategien Polens und Ungarns.

Beiträge von: Caspar Hirschi (Universität St. Gallen), Ulrich Schmid (Universität St. Gallen), Florian Schui (Universität St. Gallen).

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*. In Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen.

- Besucherzahl: 39

19.06.2018–31.07.2018

### Martin Kippenberger

Kunst, Ausstellung  
Palermo

Ausstellung *The Museum of Modern Art Syros* des Künstlers Martin Kippenberger in der Fondazione Sant'Elia in Palermo.

Die von Samuel Gross kuratierte Ausstellung ist Teil des Rahmenprogramms der Biennale MANIFESTA 12. Als begleitende Events für das Publikum sind am 6., 7., und 8. Juli ein Symposium, ein Brunch sowie Film- vorführungen und Konzerte organisiert.

Martin Kippenberger (1953–1997) zählt zu den vielseitigsten und schaffensfreudigsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit.

Im kommenden Jahr (27.02.2019-08.09.2019) wird die Ausstellung im MAMCO in Genf zu sehen sein.

Die Veranstaltung ist vom Istituto Svizzero anlässlich seines 70. Gründungsjubiläums in Zusammenarbeit mit MAMCO Genf und Estate of Martin Kippenberger, der Galerie Gisela Capitain, Köln sowie WONDERLUST#rome organisiert.

- Besucherzahl: 758

06.07.2018–08.07.2018

### Anti-Museum Palermo

Kunst, Wissenschaft, Symposium, Konzerte  
Palermo

Symposium zur Ausstellung *Martin Kippenberger – The Museum of Modern Art Syros*, eines der weniger bekannten aber dennoch für die Laufbahn des Künstlers wegweisenden Projekte; in dessen Rahmen die Rolle der Museen und Institutionen in unserer heutigen Zeit kritisch hinterfragt und diskutiert wird.

Beiträge (CH) von: Daniel Baumann (Leiter der Kunsthalle Zürich), Lukas Baumewerd (Architekt), Swetlana Heger (Künstlerin, Zürcher Hochschule der Künste/ZHdK), Niels Olsen und Fredi Fischli (Graphische Sammlung ETH,

Zürich), Philippe Rahm (Architekt), Bea Schlingelhoff (Künstlerin, Zürcher Hochschule der Künste/ZHdK).

(Weitere) Beiträge von: Pippo Ciorra (Senior Kurator MAXXI Architettura, Rom), Heike-Karin Föll (Künstlerin), Boris Gusic (Architekt), Antonio Scocciarro (Publishing Editor, Mousse Magazine, Mailand), Ulrich Strothjohann (Künstler), Michel Würthle (Künstler).

Es moderieren: Alessandro Bava (Architekt) und Charlotte Laubard (HEAD-Genève, Kuratorin des Schweizer Pavillons der 58. Biennale in Venedig).

Eine Veranstaltung des Istituto Svizzero und des MAMCO, Genf. Mit Unterstützung von Estate of Martin Kippenberger und Galerie Gisela Capitain, Köln.

#### 6. Juli

Vorführung von Werken der Filmemacher Morgan Fisher und David Lamelas (aus dem von Christopher Williams 1995 in Syros präsentierten Programm): *Picture and Sound Rushes*, 1973, Regie: Morgan Fisher; *Projection Instructions*, 1976, Regie: Morgan Fisher und *A Study of Relationships Between Inner and Outer Space*, 1969, Regie: David Lamelas. Einführung: Christopher Williams.

#### 7. Juli

*Montreux sous les palmes*

Konzerte mit Elina Duni (Gesang und Klavier), Rob Luft (Gitarre) und Tobias Preisig (Violine).

In Zusammenarbeit mit der Montreux Jazz Artists Foundation.

- Besucherzahl: 400

13.07.2018

### Paris – Palermo

Kunst, Filmvorführung  
Palermo

Anlässlich des 70. Gründungsjubiläums des Istituto Svizzero präsentiert das Pariser Centre culturel suisse im Cinema Rouge et Noir in Palermo den Film *Una Cuba mediterranea* des Regisseurs Marco Poloni; der italienische-schweizerisch Künstler, Filmemacher und Fotograf lebt und arbeitet in Berlin und Paris.

In Zusammenarbeit mit dem Centre culturel suisse in Paris.

- Besucherzahl: 30

20.09.2018

### Sounds of the past

Wissenschaft, Konferenz  
Rom

Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert ist die Menschheit in der Lage, mittels Rückgriff auf die Technologie Geräusche, Klänge und Musik exakt zu reproduzieren. Je weiter wir jedoch in die Geschichte zurückblicken, desto spärlicher

werden die Hinweise auf die Existenz von Tonspuren. Wie können wir uns an die Welt der antiken Klänge und deren Wahrnehmung und Rezeption annähern? Über welche Methoden und Quellen zu deren Analyse verfügt die Geschichtswissenschaft heute? Und wie trägt die moderne Akustik zum besseren Verständnis des klanglichen Universums bei?

Beiträge von: Jürgen Strauss (Strauss Electroacoustics) und Valentina Zanusso (Sapienza Università di Roma).

Eine Veranstaltung im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*, auf Anregung des Senior Fellow Matthias Kohler (ETH Zürich).

- Besucherzahl: 48

22.09.2018–27.10.2018

### Mathis Altmann

Kunst, Ausstellung  
Mailand

*Delve of Spade* ist der Titel der ersten italienischen Einzelausstellung des 1987 in München geborenen Künstlers Mathis Altmann, der in Los Angeles und Zürich lebt und arbeitet.

In die Ausstellung sind Leitthemen eingeflossen, mit denen sich der Künstler bei der Arbeit an seinen Projekten des vergangenen Jahrs befasst hatte, wie etwa die zunehmende Präsenz einer technologischen Ästhetik in Urbanistik, Handel und Gesellschaft. Mathis' Skulpturen verstehen sich in diesem Zusammenhang keinesfalls als assertorisch. Ihre Intention besteht vielmehr darin, die Unzulänglichkeit kommerziell begehrten Objekte darzustellen, und eindeutige Stellungnahmen treten zugunsten einer Kritik an den Modalitäten der Ablehnung oder der Annahme in den Hintergrund.

- Besucherzahl: 200

03.10.2018

### Un nemico che ti vuole bene

Kunst, Filmvorführung  
Rom (externer Veranstaltungsort)

In der Casa del Cinema in Rom Vorführung des Films *Un nemico che ti vuole bene* (2018, 97') des schweizerisch-italienischen Regisseurs Denis Rabaglia, mit Diego Abatantuono in einer der Hauptrollen. Voraufführung nach der Teilnahme am Locarno Festival.

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*. In Zusammenarbeit mit der Casa del Cinema in Rom.

- Besucherzahl: 80

04.10.2018

### Pietro di Giovanni Olivi (1248-1298):

### antropologia e persona

Wissenschaft, Konferenz  
Rom

Die erste Konferenz im Rahmen der internationalen Gesprächsreihe zu Petrus Johannis Olivi (1248-1298) befasst sich mit dem Thema der menschlichen Person in Anthropologie, Ethik und Gesellschaft. Die Fachleute reflektieren vorwiegend über folgende Fragestellungen: Wie lässt sich eine menschliche Person definieren? Was bedeutet Freiheit? Worauf gründet eine soziale Ethik? Historiker/innen und Philosoph/innen diskutieren über die emblematische Bedeutung des Franziskaners Petrus Johannis Olivi (1248-1298), einer der interessantesten und umstrittensten Autoren des 18. Jahrhunderts, der für einige als Ketzer, für andere wiederum als Heiliger gilt.

Organisiert von Stève Bobillier (Resident Roma Calling 2017/2018) im Istituto Svizzero und im Collegio S. Isidoro.

In Zusammenarbeit mit dem Collegio S. Isidoro, der Universität Genf, der École Pratique des Hautes Etudes und EHESS Paris.

- Besucherzahl: 40

13.10.2018–27.01.2019

### ICH, ICH SEHE DICH

Kunst, Ausstellung  
Rom

Gruppenausstellung der Künstler/innen Emil Michael Klein (1982,München/Zürich), Renée Levi (1960, Istanbul/Basel), Julie Monot (1978, Lausanne), Yoan Mudry (1990, Lausanne/Genf), Ramaya Tegegne (1985, Berlin/Genf), Niels Trannois (1976, Basel/Genf), Hannah Villiger (1951-1997, Cham/Auw) und Rémy Zaugg (1943-2005 Courgenay/Basel).

Im Mittelpunkt der ersten Ausstellung in diesem Herbst steht das 1998 entstandene Werk ICH, ICH SEHE DICH des kürzlich verstorbenen Malers Rémy Zaugg. Unter Berufung auf die Studien von acht Schweizer Künstler/-innen unterschiedlicher Generationen liefert die Veranstaltung mannigfaltige Ansätze zur Interpretation der Arbeiten dieses bedeutenden – vor allem als Konzeptkünstler bekannten – Malers, und führt den Besucher zugleich auf einen kleinen Exkurs in die Geschichte der Malerei.

- Besucherzahl: 3577 (bis 31. Dezember)

13.10.2018–20.10.2019

### Gateway

Kunst, Installation  
Rom

Die neue, im Innenhof der Dependance ausgestellte Installation der beiden Künstler Yarisal & Kublitz erinnert an ein Portal. Sie wird zeitgleich mit der Ausstellung *ICH, ICH SEHE DICH* eröffnet und ist ein Jahr lang für das Publikum zugänglich.

Ronnie Yarisal (1981, Genf) und Katja Kublitz (1978, Kopenhagen) arbeiten in Berlin. Ihre Werke sind zwischen Design und Skulptur angesiedelt.

---

16.10.2018

### **Che si dice mentre tuona**

Kunst, Lesung

[Rom](#) (externer Veranstaltungsort)

Der 1977 in Dresden geborene ausgebildete Wirtschaftsingenieur Thilo Krause arbeitet in Zürich. Bereits sein erster veröffentlichter Gedichtband brachte ihm den Eidgenössischen Literaturpreis ein; 2016 wurde er mit dem Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg sowie dem Schillerpreis der Zürcher Kantonalbank (ZKB) ausgezeichnet. Roberta Gado (1974, Pavia/Leipzig) übersetzt zeitgenössische Literatur vom Deutschen ins Italienische.

Ein Projekt unter der Leitung der Casa delle Traduzioni in Rom, das im Monat Oktober der schweizerischen Literatur gewidmet ist.

In Zusammenarbeit mit Istituto Svizzero und Babel Festival.

#### **2. Oktober**

*La promozione culturale tra la Svizzera e l'Italia.*

*Festival Babel e l'Istituto Svizzero si raccontano.*

Begegnung mit Nausikaa Angelotti (Organisatorische Leiterin des Babel Festivals) und Romina Pallotto (Verantwortliche der Bibliothek des Istituto Svizzero).

#### **9. Oktober**

Workshop für Übersetzungen aus dem Deutschen *Schweizerische Polyphonie*, unter der Leitung Roberta Gados und der Teilnahme Thilo Krauses.

- Besucherzahl: 40

---

18.10.2018

### **Roma: essere artista in una città cosmopolita?**

Wissenschaft, Präsentation

[Rom](#)

Eine Tagung anlässlich der Veröffentlichung des von Ariane Varela Braga und Thomas-Leo True herausgegebenen Bandes *Roma e gli artisti stranieri. Integrazione, reti e identità (XVI-XX s.)*, sowie der Präsentation der Buchreihe *Pensieri ad Arte* (Artemide Editore, Rom).

Der Band nähert sich aus einer besonderen Perspektive an das Thema der Migration an: Er befasst sich mit ausländischen Künstler/innen oder Künstler/innengruppen, für die Rom zur festen Heimat geworden ist. Angestrebt wird ein umfassendes Verständnis der Mechanismen, die der Integration ausländischer Künstler in einem fremden Territorium zugrundeliegen. Hierzu werden die verschiedenen Formen der Migration und die Dynamiken der Niederlassung in der Papststadt analysiert.

Beiträge (CH) von: Ariane Varela Braga (Universität Zürich).

(Weitere Beiträge von: Stefan Albl (CASVA, Washington D.C.), Giuseppe Bonaccorso (Università di Camerino), Claudia Conforti (Università degli Studi di Roma „Tor Vergata“), Laura Iamurri (Università degli Studi di Roma Tre), Francesca Parrilla (University of Notre Dame Rome Global Gateway), Arnold Witte (Reale Istituto Neerlandese di Roma).

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

Der Band wurde mit Unterstützung der British School at Rome und dem Istituto Svizzero veröffentlicht.

Die Buchreihe *Pensieri ad Arte* entstand unter der Schirmherrschaft der Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma und RAHN – Rome Art History Network.

- Besucherzahl: 80

---

19.10.2018-20.10.2018

### **La democrazia diretta tra passato e futuro – dispute #2**

Wissenschaft, Tagung

[Rom](#)

Unter Beteiligung von Politiker/innen, Wissenschaftler/innen, aktivistischen Gruppierungen und Bürger/innen, befasst sich die internationale Tagung zum Thema der direkten Demokratie mit dem Verhältnis zwischen Revolution und politischer Partizipation. Infolge des Aufkommens innovativer Informationstechniken hat sich der politische Diskurs radikal verändert: Den ehemals stummen Massen stehen heute die notwendigen Mittel zur Meinungsäusserung zur Verfügung, und die politischen Interessenvertreter/innen haben einen unmittelbaren Zugriff auf ihr jeweiliges Publikum gewonnen.

Beiträge (CH) von: Alexander Barclay (Digital Policy and Innovation, Kanton Genf), Francis Cheneval (Universität Zürich), Dominique de Buman, (Präsident des Schweizer Nationalrats), Ardita Driza Maurer (Centre for Democracy Studies Aarau, Universität Zürich), Andreas Gross (Ehemaliges Mitglied des Schweizer Nationalrats), Georg Kreis (Universität Basel), Uwe Serdült (Centre for Democracy Studies Aarau, Universität Zürich), Maximilian Stern (Foraus – Swiss Forum on Foreign Policy, Zürich-Genf), Nicolas Zahn (Operation Libero, Zürich).

(Weitere Beiträge von: Paolo Bellini (Università degli Studi dell'Insubria), Paul Cartledge (Cambridge University), Antimo Cesaro (Università degli Studi della Campania), Riccardo Fraccaro (Minister für Beziehungen zum Parlament und Direkte Demokratie), Giovanni Giorgini (Università di Bologna), Bruno Kaufmann (Präsident Global Forum on Modern Direct Democracy), Flavia Marzano (Referentin Roma semplice, Roma capitale), Natascia Mattucci (Università di Macerata), Damiano Palano (Università Cattolica, Mailand), Giuliana Parotto (Università degli Studi, Trieste), Fiammetta Ricci (Università degli Studi, Teramo), Ingrid Salvatore (Università degli Studi, Salerno), Fabrizio Sciacca (Università Catania), Alina Scudieri (Università di Bologna), Lorenzo Spadacini (Leiter des Ressorts für Institutionelle Reformen der Präsidentschaft)

des Ministerrats), Angelo Sturni (Ausschussmitglied Roma Capitale).

Es moderieren: Roberta Carlini, Dario Nepoti und Philipp Zahn (SRF, Schweiz).

Das Rahmenprogramm der Konferenz sieht die Vorführung des Films *Die göttliche Ordnung* (Regie: Petra Volpe, 2017) vor, der sich mit dem Kampf der Schweizer Frauen für das Wahlrecht befasst, sowie eine Ausstellung zum Thema Direkte Demokratie.

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Italien, Präsenz Schweiz und der Universität Zürich (Centre for Democracy Studies Aarau).

- Besucherzahl: 150

---

24.10.2018

### **Le nomenclature stilistiche a confronto**

Wissenschaft, Workshop

[Rom](#)

Workshop zur Thematik des stilistischen Vokabulars und der Dekonstruktion der Ausdrucksformen in der Kunstgeschichte. Nimmt die Kunstgeschichte einerseits zunehmend globalisierende Perspektiven ein und erarbeitet komplett neue Methoden hinsichtlich Theorie und Lehre ihrer Disziplinen, so möchte der Workshop andererseits zur Reflexion über jene Stile und Epochen anregen, die diesen Fachbereich geprägt haben, und darüber hinaus die Frage nach ihrer gegenwärtigen Pertinenz erörtern. In die Debatte sind auf der Beobachtung einzelner künstlerischer Objekte beruhende Feldstudien einbezogen. Auf diese Weise beschränkt sich der Workshop nicht auf die reine Analyse des historio-graphisch übermittelten Vokabulars, sondern vergleicht dieses mit der konkreten Realität der künstlerischen Gegenstände.

Mit Beiträgen von: Stijn Bussels (Leiden University), Isaline Deléderray-Oguey (Universitäten Neunburg und Aix-Marseille), Batalla-Lagleyre (Universität Burgund), Laura Moure Cecchini (Colgate University), Bram van Oostveldt (Universität Amsterdam).

Der Workshop findet an drei verschiedenen Austragungs-orten statt: Istituto Svizzero (24.10), Villa Medici (25.10) Bibliotheca Hertziana (26.10).

In Zusammenarbeit mit der Accademia di Francia a Roma – Villa Medici, der Bibliotheca Hertziana, dem KNIR Reale Istituto Neerlandese in Rom und der Universität Neuenburg.

- Besucherzahl: 30

---

26.10.2018

### **Videocittà: Rico Scagliola & Michael Meier**

Kunst, Filmvorführung, Talk

[Rom](#)

Anlässlich des vom 19. bis zum 28. Oktober in Rom stattfindenden Events *Videocittà* und zeitgleich mit dem Festa del Cinema di Roma und MIA – Mercato Interna-zionale dell'Audiovisivo Vorführung einer Auswahl von Videos der Künstler Rico Scagliola & Michael Meier. Begegnung mit den Künstlern und Präsentation der unegürzten Fassung des Films *Characters With Unknown Power* (2018).

Rico Scagliola (1985) und Michael Meier (1982) leben und arbeiten in Zürich.

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 50

---

09.11.2018

### **Il fenomeno coloniale a confronto**

Wissenschaft, Konferenz

[Rom](#)

Internationale Konferenz zum Thema der griechischen Kolonien an verschiedenen Standorten. Eine Plattform zum Meinungs-austausch zwischen klassischen Archäolog/innen, die sich mit der griechischen Kolonisation befassen.

Mit Beiträgen (CH) von: Elena Mango (Universität Bern). (Weitere Beiträge von: Iulian Birzescu (Institutul de Arheologie „Vasile Pärvan“, Bucharest), Alla Bujskikh (National Academy of Sciences, Kiew), Giuseppe Cordiano (Università di Siena), Ortwin Dally (Istituto Archeologico Germanico Roma), Denise Demetriou (Universität Kalifornien), Rubens D’Oriano (Soprintendenza Archeologia, belle arti e paesaggio per le province di Sassari e Nuoro), Lieve Donnellan (Aarhus University), Michel Gras (formerly CNRS, Paris), Giovanna Greco (Università degli Studi di Napoli „Federico II“), Sophie Helas (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn/Istituto Archeologico Germanico Roma), Melanie Jonasch (Istituto Archeologico Germanico Roma), Mario Lombardo (Università del Salento), Vasilica Lungu (Institute for South-East European Studies, Romanian Academy of Sciences), Dieter Mertens (Istituto Archeologico Germanico Roma), Yuri Vinogradov (Russian Academy of Sciences, St. Petersburg).

In Zusammenarbeit mit La Sapienza – Università di Roma, Dipartimento di Scienze dell’Antichità, dem Istituto Archeologico Germanico Roma und der Universität Basel, Fachbereich Klassische Archäologie.

- Besucherzahl: 80

---

11.11.2018

### **Carte blanche to Montreux Jazz**

Kunst, Konzerte

[Rom](#)

HØJDE (Gewinner des Montreux Jazz Talent Awards), Afra Kane und Stade (Pierre Audétat und Christopher Calpini)

zu Gast bei der Montreux Jazz Artists Foundation.

Das Projekt HØJDE wurde 2016 nach mehreren Jahren experimenteller Forschung von Julien Dewaele (Rennes) ins Leben gerufen.

Die Gruppe Stade bietet dem Zuhörer eine meisterhafte Mischung aus der brillanten Live Drumming-Performance Christophe Calpinis und den konkreten Klängen Pierre Audétats (CH).

Die italienisch-nigerianische Pianistin, Sängerin und Liedermacherin Afra Kane hat an der Genfer Musikhochschule diplomiert.

In Zusammenarbeit mit der Montreux Jazz Artists Foundation.

- Besucherzahl: 530

16.11.2018

**Dimmi, o Musa, ...**

Wissenschaft, Konferenz

Rom

Präsentation des Buchs *A l'écoute des Muses en Grèce archaïque* (Berlin, 2017) von Camille Semenzato.

«Sage mir, Muse»: So beginnt die Odyssee, das berühmte dem griechischen Dichter Homer zugeschriebene Epos über die Irrfahrten des Odysseus. Dank der Musen kennen wir nicht nur die Abenteuer dieses Helden: Die göttlichen Töchter des mächtigen Göttervaters Zeus und der Göttin der Erinnerung Mnemosyne berichten uns über sämtliche Ereignisse der Weltgeschichte – aus der Vergangenheit, der Gegenwart und sogar der Zukunft.

Die jüngste Veröffentlichung von Camille Semenzato befasst sich mit den verschiedenen Erwähnungen der Musen in der griechischen epischen und lyrischen Dichtung und beleuchtet das Verhältnis zwischen diesen göttlichen Wesen, den Dichtern und der Menschheit.

Beiträge von: Cornelia Isler-Kerényi (Erlenbach/Zürich), Antonietta Provenza (Università di Palermo), Camille Semenzato (Universität Zürich).

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 26

16.11.2018–19.01.2019

**Urban Zellweger**

Kunst, Ausstellung

Mailand

*Boards* ist die erste Einzelausstellung Urban Zellwegers in Italien, anlässlich derer einige seiner neuesten Arbeiten präsentiert werden. Der Schwerpunkt der Mailänder Veranstaltung liegt auf den jüngsten Studien des Künstlers; unter anderem sind auch seine kleinen Gemälde auf Holz zu sehen. Zwei von Bernhard Hegglin realisierte Skulpturen spielen

mit der Hypothese, der Rahmen stelle ein Problem für das Bild dar.

Urban Zellweger (1991) und Bernhard Hegglin (1989) leben und arbeiten in Zürich.

- Besucherzahl: 210 (bis 31. Dezember)

21.11.2018–23.11.2018

**VR\_I**

Kunst, Performance, Talk

Rom

Eine vollständig mittels Immersive Virtual Reality realisierte zeitgenössische Tanzperformance Gilles Jobins.

*VR\_I* war 2018 auf dem Sundance Film Festival und der Biennale in Venedig vertreten und wurde an der 49. Ausgabe des Festivals des Neuen Kinos in Montreal mit dem Grand Prix Innovation und dem Publikumspreis für die beste Performance ausgezeichnet.

**21. November**

Talk mit Gilles Jobin und Maria Paola Zedda.

Es moderiert Laurence Wagner (Residentin, Roma Calling 2018/2019).

Der für seine innovativen Choreografien bekannte Gilles Jobin realisiert seit 1995 Tanzperformances, die bei Kritik und Publikum stets Anerkennung und Anklang finden. Schon früh genoss er den Ruf als einer der besten unabhängigen Choreografen Europas. Maria Paola Zedda, Kuratorin und Expertin für Performances in den Disziplinen Tanz und bildende Kunst, lebt und arbeitet in Mailand und Cagliari.

Im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

In Zusammenarbeit mit dem Romaeuropa Festival.

- Besucherzahl: 285

30.11.2018

**Civic identity and civic participation in late antiquity and the early middle ages**

Wissenschaft, Konferenz

Rom

Das Bürgerrecht und das Bewusstsein über die Zugehörigkeit zum politischen Gemeinwesen zählten in der Griechisch-Römischen Antike über Jahrhunderte hinweg zu den grundlegenden Prinzipien und Werten einer Gesellschaft. Die Konferenz will der Kontinuität und Diskontinuität in der Entwicklung der Zugehörigkeit zu den lokalen Gemeinschaften im spät- und nachrömischen Europa nachgehen.

Beiträge von: Michael Kulikowski (Pennsylvania State University), Cristina La Rocca & Gianmarco de Angelis (Università degli Studi di Padova), Marco Mostert (Utrecht University), Pierfrancesco Porena (Università Roma Tre),

Helmut Reimitz (Princeton University), Els Rose (Utrecht University).

Organisation: Cédric Bréaz (Universität Freiburg), Els Rose (Utrecht University).

In Zusammenarbeit mit der Utrecht University, dem Reale Istituto Neerlandese in Rom, der Swiss National Science Foundation und der Universität Freiburg.

- Besucherzahl: 43

05.12.2018–06.12.2018

**IVème COLLOQUE DUCTUS**

Wissenschaft, Konferenz

Rom

DUCTUS – die internationale Vereinigung zum Studium der kleineren Inschriften – möchte zur Reflexion über die verschiedenen Untergrundtypen von kleineren Inschriften und darstellenden Graffiti anregen.

Beiträge (CH) von: Michel E. Fuchs & Richard Sylvestre (Universität Lausanne), Thierry Luginbühl (Universität Lausanne), Christophe Schmidt (Universität Genf), Rudolf Wachter (Universität Basel).

(Weitere) Beiträge von: Gabriella Bevilacqua (Università di Roma La Sapienza), Marco Buonocore (Biblioteca Apostolica Vaticana), Alfredo Buonopane (Università di Verona), Alessandro Campus (Università di Roma „Tor Vergata“), Ignacio Simon Cornago (Universidad de Zaragoza/Università di Roma „Tor Vergata“), Lavinio Del Monaco (Università di Roma La Sapienza), David Djaoui (Musée départemental Arles antique), Maria Letizia Lazzarini (Università di Roma La Sapienza), Simona Marchesini (‘Alteritas’ Verona), Roberta Marchionni (Thesaurus Linguae Latinae, München), Francesca Murano (Università di Firenze), David Nonnis (Università di Roma La Sapienza), Paolo Poccetti (Università di Roma „Tor Vergata“) & Luigi Vecchio (Università di Salerno), Celia Sánchez Natalias (Universidad de Zaragoza), Serena Solano (Soprintendenza Archeologia Bergamo e Brescia) & Alberto Marretta (Parco Archeologico Seradina-Bedolina), Heikki Solin (Universität Helsinki), Antonio Varone (MiBACT), Eeva-Maria Viitanen (Institutum Romanum Finlandiae).

In Zusammenarbeit mit DUCTUS, Universität Lausanne, Università di Roma „Tor Vergata“ und Ecole Française.

- Besucherzahl: 98

05.12.2018–30.01.2019

**Backdrop Switzerland**

Kunst, Ausstellung

Rom

Im Teatro dei Dioscuri al Quirinale in Rom findet eine einzigartige Ausstellung von Fotografien und Archivmaterial statt, in deren Mittelpunkt die Schweiz als Kulisse für

ausländische Filme steht.

Auf der Grundlage von Johannes Schregles gleichnamiger Recherche wird anhand von realen und rekonstruierten Szenographien aus Filmen ausländischer Produzenten und Regisseure des gesamten 20. Jahrhunderts gezeigt, wie die Schweiz und die mit ihr verbundenen Klischees aus der Perspektive des internationalen Kinos dargestellt werden.

Im Januar 2019 wird die Ausstellung von einem reichen Rahmenprogramm mit Filmvorführungen und Konferenzen begleitet.

In Zusammenarbeit mit Istituto Luce-Cinecittà, MiBAC – Ministero per i Beni e le Attività culturali, RSI – Radiotelevisione svizzera, SRG SSR – Società svizzera di radiotelevisione, Cinémathèque suisse, Gemeinde Minusio, Teatro dei Dioscuri al Quirinale, Centro Sperimentale di Cinematografia und Pro Helvetia.

- Besucherzahl: keine Angaben

11.12.2018–16.12.2018

**XMAS Market | Music Festival**

Kunst, Konzerte

Venedig, [Mailand](#) (externer Veranstaltungsort), [Rom](#)

Das Istituto Svizzero lädt zur dritten Ausgabe des XMAS Market | Music Festival ein, die in Venedig (11.-12. Dezember), Mailand (13.-14. Dezember) und Rom (15.-16. Dezember) stattfindet.

Auf dem vielseitigen Programm stehen Visuals, Klangperformances und Konzerte schweizerischer und italienischer Independent Labels. Die Initiative versteht sich als Podium für die Kreativität der erstklassigen unabhängigen Musikszene und zugleich als Treffpunkt für Publikum, Musikliebhaber/innen und Musikschaffende.

**11.-12. Dezember**

Palazzo Trevisan degli Ulivi, Venedig

Konzerte mit: Bongo Joe (Dj-Set), Ezio Castellano, Ganesh Geymeier (live), Riccardo Gileno (live), Højde (live), Pandour (Dj-Set), Julian Sartorius/Manuel Troller (live), Camilla Sparksss (live), three:four (Dj-Set) und wrwtffww (Dj set).

- Besucherzahl: 495

**13.-14. Dezember**

O', Mailand

Konzerte mit: Bongo Joe (Dj-Set), Marta De Pascalis (live), Feldermelder (live/Dj-Set), Furtherset (Dj-Set), Ganesh Geymeier (live), Højde (live), Johann Merrich (live/Dj-Set), Alessandra Novaga (live), OUS (Dj-Set), Pandour (Dj-Set), Julian Sartorius/Manuel Troller (live), three:four (Dj-Set), Jennifer Veillerobe (live) und wrwtffww (Dj-Set).

- Besucherzahl: 300

15.-16. Dezember  
Istituto Svizzero, Rom

Konzerte mit: Bongo Joe (Dj-Set), Mike Cooper (live), Feldermelder (live/Dj-Set), Furtherset (Dj-Set), Ganesh Geymeier (live), Mai Mai Mai (Dj-Set), OUS (Dj-Set), Pandour (Dj-Set), Julian Sartorius/Manuel Troller (live), three:four (Dj-Set) und wrwtfww (Dj-Set).

- Besucherzahl: 838

Bongo Joe ist ein Schallplattengeschäft, sowie eine Bar und ein Label in Genf. Ezio Castellano (Milazzo) lebt in Barcelona. Der englische Musiker Mike Cooper ist in Rom zuhause. Die italienische Komponistin Marta De Pascalis lebt und arbeitet in Berlin. Feldermelder ist ein schweizerischer Musiker, Sound Designer, Produzent und Installationskünstler. Ganesh Geymeier (Lausanne, 1984) zählt zu den bekanntesten Saxophonisten seiner Generation. Riccardo Gileno (1991) lebt in Triest. Das Projekt HØJDE wurde im März 2026 von Julien Dewaele (Rennes) ins Leben gerufen. Mai Mai Mai zeichnet sich durch Elemente der Drone- und Ambientmusic, subtile Rhythmen, Feldaufnahmen und Soundscapes aus. NO=FI Recordings ist ein Independent Label mit Sitz in Rom. Die italienische Gitarristin Alessandra Novaga beschäftigt sich vorwiegend mit Komposition, Improvisation und Performance. Ous ist ein neues Label für elektronische Musik mit Sitz in Zürich und Mailand. Das Duo Pandour setzt sich aus den beiden Dee-Jays Luc Bersier und Michael Francey zusammen. Der Musiker Julian Sartorius stammt aus dem schweizerischen Thun. Camilla Sparksss ist eine kanadische Künstlerin. Das Label three:four wurde 2008 in London und Paris von Arnaud Guillet und Gaëtan Seguin gegründet. Manuel Troller, Gitarrist des Trios Schneller-tollermeier, arbeitet mit unterschiedlichen musikalischen Genres. Die Soundkünstlerin Jennifer Veillerobe ist französisch-deutscher Abstammung. Das Label WRWTFWW Records mit Sitz in Genf wurde von Olivier Ducret und Stéphane Armleder ins Leben gerufen.

Swiss Labels: Bongo Joe, Ous, WRWTFWW Records, three:four.

In Zusammenarbeit mit Bad Bonn, Düdingen (Daniel Fontana), der Montreux Jazz Artists Foundation (Stéphanie-Aloysia Moretti), SoundOhm, O' Mailand und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Media Partner: ZERO, unter Beteiligung von Indie Mood, Italien.

- Besucherzahl: 1633

## Residenzprogramm: Roma Calling/Milano Calling

10.01.2018

**Besichtigung: Vatikanische Museen / Sixtinische Kapelle / Petersdom / Vatikanisches Geheimarchiv / Päpstliche Schweizergarde**  
Besichtigung  
Rom

Besichtigung der Vatikanischen Museen, der Sixtinischen Kapelle, des Petersdoms, des Vatikanischen Geheimarchivs und des Sitzes der Päpstlichen Schweizergarde.

In Zusammenarbeit mit der Schweizer Vertretung beim Heiligen Stuhl und der Päpstlichen Schweizergarde.

- Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

15.01.2018

**Besichtigung: Palazzo Farnese**  
Besichtigung  
Rom

Besichtigung des Palazzo Farnese, Rom.

- Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

19.02.2018–21.02.2018

**Palermo**  
Studienreise  
Palermo

Mit einer transdisziplinären Studienreise im Rahmen des Residenzprogramms will das Istituto Svizzero den teilnehmenden Künstler/innen und Wissenschaftler/innen die Gelegenheit bieten, Erfahrungen zu sammeln und sich an Forschungsprojekten zu beteiligen, die über den eigentlichen Horizont ihrer jeweiligen Disziplin hinausreichen.

Begegnungen und Besichtigungen mit Adalberto Abbate (Künstler und Kulturpromoter der Vereinigung 'Amici dei musei siciliani'), Claudio Arestivo (Gründer und Vertreter der Initiative Moltivolt), Giulia Crisci (Kuratorin und interkulturelle Vermittlerin), Giulio Cusumano (Stadtrat), Stefania Galegati und Davide Ricco (Caffè Internazionale), Gianni Gebbia (Jazzmusiker), Marcello Panzarella (Ordentlicher Professor für Architektonische und Urbane Komposition, Università di Palermo), Agata Polizzi (Kuratorin der Galerie Francesco Pantaleone), Genuardi-Ruta (sizilianisches Künstlerduo, Leiter des Projekts L'Ascensore), Francesca Spatafora und Lucina Gandolfo (Direktion Parco Archeologico di Montelato), Manlio Speciale (Wissenschaftler, Università di Palermo und Kurator des Botanischen Gartens sowie der Lebenssammlungen), Nicolò Stabile (Künstler und Kulturmanager), Bernardo Tortorici (Präsident und Gründer der Vereinigung 'Amici dei musei siciliani' und Promoter der Veranstaltung 'Le Vie dei Tesori').

In Zusammenarbeit mit Wonderlust#rome und Sabrina Fusetti (Residentin 2017/2018).

- Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

12.03.2018–14.03.2018

**Florenz**  
Studienreise  
Florenz

Begegnungen und Besichtigungen mit Maurizio Nannucci (Künstler) und Adolfo Natalini (Museo dell'Opera del Duomo).

Besichtigung des Sitzes des „Medici Archive Project“. Präsentation: *Der Wiederaufbau des jüdischen Ghettos in Florenz*. Stadtführung durch Florenz mit dem Thema: *Das Hochwasser des Jahres 1966*. Ausgangspunkt: Santa Croce. Besichtigung des Istituto Europeo di Firenze.

In Zusammenarbeit mit Richard Häni (Resident 2017/2018).

- Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

27.03.2018

**Cinecittà / Centro Sperimentale di Cinematografia**  
Besichtigung  
Rom

Besichtigung Cinecittàs und des Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale. Begegnung mit Student/innen und Professor/innen des Zentrums. Filmvorführungen.

In Zusammenarbeit mit dem Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale.

- Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

23.06.2018

**Vedo non vedo**  
Konzerte, Workshop, Konferenzen  
Rom

Die Residenten 2017/2018 des Istituto Svizzero – Künstler/innen sowie Wissenschaftler/innen – präsentieren *Vedo non vedo*, die Abschlussveranstaltung ihrer Residenz Roma Calling.

Unter dem Leitmotiv des Mysteriums, des Geheimnisses und der Transparenz macht dieses transdisziplinäre Event seine Besucher/innen mit den künstlerischen Arbeiten und den mit ihnen verbundenen wissenschaftlichen Studien bekannt. Der Programmwurf

stammt von den Resident/innen 2017/2018: Stève Bobillier, Miro Caltagirone alias Max Usata, Sabrina Fusetti, Richard Häni, Elise Lammer, Miriam Laura Leonardi, Lorenzo Planzi, Johan Rochel, Christian Schneider, Michelle Steinbeck und Martina-Sofie Wildberger. Den ganzen Tag über – von 16 Uhr bis nach Mitternacht – laden die Wissenschaftler/innen zu Philosophierunden, Schreibwerkstätten, Konferenzen und Filmvorführungen in den Garten und die Räumlichkeiten der Villa Maraini ein, während die Künstler/innen ihre Gäste mit Performances, Installationen und nicht zuletzt mit Konzerten und Dj-Sets unterhalten.

Durchgehende Performances und Installationen während der gesamten Veranstaltung:  
Miriam Laura Leonardi (Residentin, bildende Künstlerin), *Chiuso per eros* (Fioroni), 2018.  
Miriam Laura Leonardi, *Senza Titolo* (Runder Tisch), 2018.  
Michelle Steinbeck (Residentin, Schriftstellerin), *I Know What You Are Thinking – Live Stream of Consciousness*.

Workshops und Konferenzen:  
Stève Bobillier, *Les mystères de l'amour*, Philosophierunden für Erwachsene.  
Johan Rochel, *Mystery of the Art: can Art be made by Machines?*, Philosophierunden für Erwachsene.  
Philosophierunden für Kinder, unter der Leitung von Prof. Alessandro Volpone und Annalisa Decarli, in Zusammenarbeit mit dem Centro di Ricerca sull'Indagine Filosofica.  
Sabrina Fusetti (Residentin, Archäologin), *I segreti di uno scavo archeologico*.  
Vorführung des Dokumentarfilms und Präsentation des Trailers *Berg der Steine – Ausgrabungen auf dem Monte Iato/Monte Iato – La storia di uno scavo*, von Andreas Elsener (Fachbereich Klassische Archäologie, Universität Zürich).  
Richard Häni, Lorenzo Planzi und Christian Schneider (Residenten, Historiker), *Tria digita scribunt, totus corpus laborat. Il copista e lo scriptorium nell'Europa medievale*. Eine Konferenz und verschiedene Workshops bringen den Besucher/innen die Bedeutung eines Skriptoriums näher und versetzen sie in die Welt eines mittelalterlichen Kopisten.

Live-Performance:  
Unter der Leitung von Elise Lammer (Residentin, bildende Künstlerin, Kunstkritikerin und Performerin, Alpina Huus) & Martina-Sofie Wildberger (Residentin, bildende Künstlerin und Performerin).  
Julie Monot (geladener Künstler) in Zusammenarbeit mit Lucien Monot: Dennis, eine Wanderperformance.  
Grossi Maglioni, *Occupazioni, Il Dialogo Perenne* (The Perpetual Dialogue), 2018.  
Eine Produktion von: Novo Kulturto Naselje for Creative Europe Platform „Magic Carpets“, mit Fonds der EU.  
Ein Dank gilt Latitudo, Rom.  
Beatrice Marchi (Gastkünstlerin), *Cabaret and concert by Loredana*.  
Alizée Lenox (Gastkünstlerin) in Zusammenarbeit mit

Claude Eigan, *Music for the plants* (Poetry Reading).  
Axelle Stiefel (Gastkünstlerin), *Codex Operator*.  
Martina-Sofie Wildberger (Residentin, bildende Künstlerin und Performerin), *I Want to Say Something*.  
Eva Zornio (Gastkünstlerin), *Life and Death of a Paramecium*.  
Miro Caltagirone, alias Max Usata (Resident, Musiker, Sänger, Performer und Schauspieler), *Concerto Mister(o) Milano*, mit Igor Stepniewski – Orgel, Lou Caramella – Schlagzeug und Drumcomputer, Max Usata – Orgel und Gesang.

Dj-Set by Ckrono.

• Besucherzahl: 1150

24.09.2018–27.09.2018  
**Palermo**  
Studienreise  
Palermo

Erste transdisziplinäre Studienreise im Rahmen der Residenzprogramme 2018/2019 – Roma Calling, Milano Calling und Senior Fellowships.

Begegnungen und Besichtigungen mit: Padre Bucaro (Direktor Beni Culturali, Diözese Palermo), Davide Camarrone (Journalist RAI und Schriftsteller), Salvatore Cusimano (Direktor Rai Sicilia), Paolo Inglese und Manlio Speciale (Direktor Museumspool Sistema Museale d'Ateneo und Denkmalpfleger Botanischer Garten), Franco Miceli (Präsident Architektenkammer) und Maria Teresa Ruta, Ignazio Mortellaro (Palazzo Speciale. Santa Caterina d'Alessandria), Francesca Spatafora (Direktorin Museum Salinas), Maurizio Vesco (Architekturhistoriker und leitender Beamter Ministerium für Kulturgüter).

In Zusammenarbeit mit Agata Polizzi.

• Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

28.09.2018  
**September Calling**  
Präsentation  
Rom

Abendveranstaltung zur Präsentation der wissenschaftlichen und künstlerischen Projekte aller Residenten/innen 2018/2019 (Roma und Milano Calling) sowie der Senior Fellows 2018.

Residenten/innen: Oscar De Franco, alias De La Fuente Oscar De Franco (bildender Künstler), Ronnie Fueglistler (Grafik Designer), Marco Jacomella (Architekt), Rahel Meier (Historikerin), Robin Meier (Musiker, bildender Künstler, Performer, Videomaker), Lora Mure-Ravaud (Schriftstellerin und Filmregisseurin), Enrico Petracca (Wirtschaftswissenschaftler), Christine Pönitz-Hunziker (Archäologin), Timothy Pönitz (Archäologe), Davide Spina (Architekt), Laurence Wagner (Programmierung, Schrift und Studien Darstellen-

de Künste), Manon Wertenbroek (bildende Künstlerin), Ian Wooldridge (bildender Künstler), Célia Zuber (Kunst-historikerin).

Senior Fellow: Matthias Kohler (Gramazio Kohler architects).

Nach der Präsentation findet im Garten das Doppelkonzert *Outdoor music vibrations* mit Louis Schild und dem Trio Schnellertollermeier statt.  
In Zusammenarbeit mit Bad Bonn, Düdingen.

• Besucherzahl: 80 (geladene Gäste)

28.09.2018  
**Outdoor music vibrations**  
Konzerte  
Rom

Für die Öffentlichkeit zugängliche Abendveranstaltung mit einem Doppelkonzert: Louis Schild, *Intervalles*, und im Anschluss das Trio Schnellertollermeier (Andi Schnellmann, Bass; Manuel Troller, Gitarre; David Meier, Schlagzeug).

In Zusammenarbeit mit Bad Bonn, Düdingen.

• Besucherzahl: 450

25.10.2018w  
**Moriyama-San**  
Filmvorführung  
Rom

Vorführung des Films *Moriyama-San* (2017) des Regieduos Bêka und Louise Lemoine, auf Anregung des Senior Fellow Matthias Kohler.

In Zusammenarbeit mit der American Academy in Rome.

• Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

02.11.2018  
**Tivoli**  
Besichtigung  
Rom

Studienreise der Villa Adriana und der Villa D'Este, mit den Stipendiat/innen der American Academy in Rome.

In Zusammenarbeit mit der American Academy in Rome.

• Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

06.11.2018  
**Besichtigung Vatikanische Museen / Sixtinische Kapelle / Petersdom / Päpstliche Schweizergarde**  
Besichtigung  
Rom

Besichtigung der Vatikanischen Museen, der Sixtinischen Kapelle, des Petersdoms und des Sitzes der Päpstlichen Schweizergarde.

In Zusammenarbeit mit der Schweizer Vertretung beim Heiligen Stuhl und der Päpstlichen Schweizergarde.

• Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

29.11.2018  
**Cinecittà/Centro Sperimentale di Cinematografia**  
Besichtigung  
Rom

Besichtigung Cinecittàs und des Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale.  
Begegnung mit Student/innen und Professor/innen.  
Filmvorführungen.

In Zusammenarbeit mit dem Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale.

• Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

29.11.2018  
**Nachbeben**  
Filmvorführung  
Rom

Anlässlich des Aufenthalts des Senior Fellows Stina Werenfels am Istituto Svizzero wird ihr erster, von Dschoint Ventschr produzierter Langfilm mit dem Titel *Nachbeben* (Schweiz, 2006) vorgeführt.

Der Film wurde u. a. mit folgenden Preisen ausgezeichnet: Swiss Film Award, Solothurn, Bundesamt für Kultur; Spezialpreis der Jury (2007), Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern; Schwerin; NDR-Regiepreis (2006); „Bester Film“, Viareggio EuropaCinema, Viareggio; Filmpreis der Stadt (2006), Zürich.

Die 1964 in Basel geborene Stina Werenfels lebt und arbeitet in Zürich.

• Besucherzahl: 25

# Summer Schools

08.07.2018–14.07.2018  
**RRR – Roma, Riuso e Restauo**  
**Relazione dialettica tra riuso e restauro**  
Summer School 2018  
Wissenschaft  
[Rom](#)

Anhand von historischen und zeitgenössischen Beispielen der Umwandlung, Wiedernutzung und Restaurierung antiker und postantiker Gebäude und architektonischer Objekte will die Summer School der Frage nachgehen, inwieweit gegenwärtige Konzepte der Wiedernutzung und Restaurierung auf präexistente Strukturen übertragen werden können.

In Zusammenarbeit mit swissuniversities und der Accademia di architettura di Mendrisio – Università della Svizzera italiana (USI).

- Besucherzahl: 20 (Teilnehmende der Summer School)

15.07.2018–21.07.2018  
**Observation practices and methods**  
Summer School 2018  
Wissenschaft  
[Rom](#)

Die dritte Ausgabe der von der Haute École d'art de Genève (HEAD) organisierten Summer School möchte zur Reflexion über gegenwärtige Verfahren der Beobachtung in Wissenschaft, Geisteswissenschaft und Kunst anregen. Zur Veranstaltung werden Fachleute aus verschiedenen Sparten der Wissenschaft und der Kunst eingeladen, um ihre Erfahrungen mit einer Gruppe von 12 Hochschulabsolvent/innen zu teilen.

In Zusammenarbeit mit der Haute École d'art de Genève (HEAD). Organisation: Christophe Kihm, mit Unterstützung von La Manufacture, Lausanne.

- Besucherzahl: 20 (Teilnehmende der Summer School)

22.07.2018–29.07.2018  
**Building, Film, and tourism in post-war Rome: the urbanism of 'La dolce vita'**  
Summer School 2018  
Wissenschaften  
[Rom](#)

In der Nachkriegszeit hat Italien und insbesondere Rom radikale politische, wirtschaftliche und soziale Umbrüche erlebt. Die Summer School der ETH möchte diese drastischen Veränderungen analysieren und – mit einem interdisziplinären Blick auf den römischen Städtebau der 50er und 60er Jahre – untersuchen, wie sich die Wechselbeziehungen zwischen Film-, Bau- und Tourismusindustrie auf die Nachkriegsurbanistik ausgewirkt haben.

Programmgestaltung: Lukas Ingold (Resident 2016/2017) und Davide Spina (Resident 2018/2019).  
In Zusammenarbeit mit swissuniversities und ETH.

- Besucherzahl: 23 (Teilnehmende der Summer School)

27.08.2018–02.09.2018  
**Time, time, time: science, art & philosophy**  
Summer School 2018  
Wissenschaft  
[Rom](#)

Summer School zum Begriff der Zeit aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen – von der Wissenschaft über die Kunst bis hin zur Philosophie. Ein besonderes Interesse gilt hierbei der physischen, psychologischen und philosophischen Dimension des Zeitbegriffes, sowie seiner Bedeutung in den literarischen und nicht-literarischen Kunstgattungen und in der Ästhetik.

In Zusammenarbeit mit swissuniversities, USI und der Universität Genf.  
Organisation: Claudio Calosi, Fabrice Correia, Kevin Mulligan und Christian Wüthrich.

- Besucherzahl: 24 (Teilnehmende der Summer School)

02.09.2018–09.09.2018  
**Rome en capitales: typographie et architecture rationaliste**  
Summer School 2018  
Wissenschaft  
[Rom](#)

Die Summer School will Bildmaterial zur lethargischen Phase des Monumentalismus der Zwanziger und Vierziger Jahre zusammenstellen, der – mit seiner geometrisch-rationalistischen Ausrichtung – vor allem in der italienischen Hauptstadt Rom eine Blütezeit erlebte. Im Rahmen einer in den Arbeitsworkshop eingegliederten Konferenz soll dieses Quellmaterial interpretiert werden, um schließlich in die Erstellung einer grafischen und/oder typografischen Dokumentation zu münden.

In Zusammenarbeit mit swissuniversities und der Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL).  
Organisation: Matthieu Cortat (ECAL), Davide Fornari (ECAL, Resident 2014/2015), mit Unterstützung von Jonathan Pierini (ISIA, Urbino).

- Besucherzahl: 20 (Teilnehmende der Summer School)

# Summer Schools: öffentliche Veranstaltungen

Im Rahmen der Summer School: *RRR – Roma, Riuso e Restauo*, ein Projekt der Accademia di architettura – Università della Svizzera italiana (USI).  
Organisation: Sergio Bettini, Carla Mazzarelli, Daniela Mondini, Christoph Frank.

11.07.2018  
**Ereditare e restituire. Architetti del patrimonio**  
Summer School 2018  
Wissenschaft  
[Rom](#)

Öffentliche Vorlesung unter der Leitung von Prof. Elisabetta Pallottino, Leiterin des Fachbereichs Architektur an der Università degli Studi Roma Tre. Die Architektin Elisabetta Pallottino ist Ordentliche Professorin für Architektonische Restaurierung.

- Besucherzahl: 20

Im Rahmen der Summer School: *Time Time Time: Science, Art & Philosophy*, ein Projekt der USI und der Universität Genf.  
Organisation: Claudio Calosi, Fabrice Correia, Kevin Mulligan und Christian Wüthrich.

01.09.2018  
**Il tempo nella letteratura**  
Summer School 2018  
Wissenschaft  
[Rom](#)

Eine Konferenz mit Giacomo Jori (USI) und Carlo Ossola (College de France), mit anschliessender Diskussion.

- Besucherzahl: 40

Im Rahmen der Summer School: *Rome en capitales: typographie et architecture rationaliste*, ein Projekt der Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL).  
Organisation: Matthieu Cortat (ECAL), Davide Fornari (ECAL), mit Unterstützung von Jonathan Pierini (ISIA, Urbino).

03.09.2018  
**Graphic design and designers under fascism: education, practice and exhibitions**  
Summer School 2018  
Wissenschaft  
[Rom](#)

Gespräch mit Chiara Barbieri (HKB Bern, Royal College of Arts London).

- Besucherzahl: 50

03.09.2018  
**Politica di massa in regime totalitario**  
Summer School 2018  
Wissenschaft  
[Rom](#)

Konferenz mit Emilio Gentile (Università degli Studi La Sapienza, Roma).

- Besucherzahl: 50

04.09.2018  
**Modernist and traditionalist typography in fascist Italy**  
Summer School 2018  
Wissenschaft  
[Rom](#)

Gespräch mit Carlo Vinti (Università di Camerino).

- Besucherzahl: 50

04.09.2018  
**Fascist culture and its protagonists**  
Summer School 2018  
Wissenschaft  
[Rom](#)

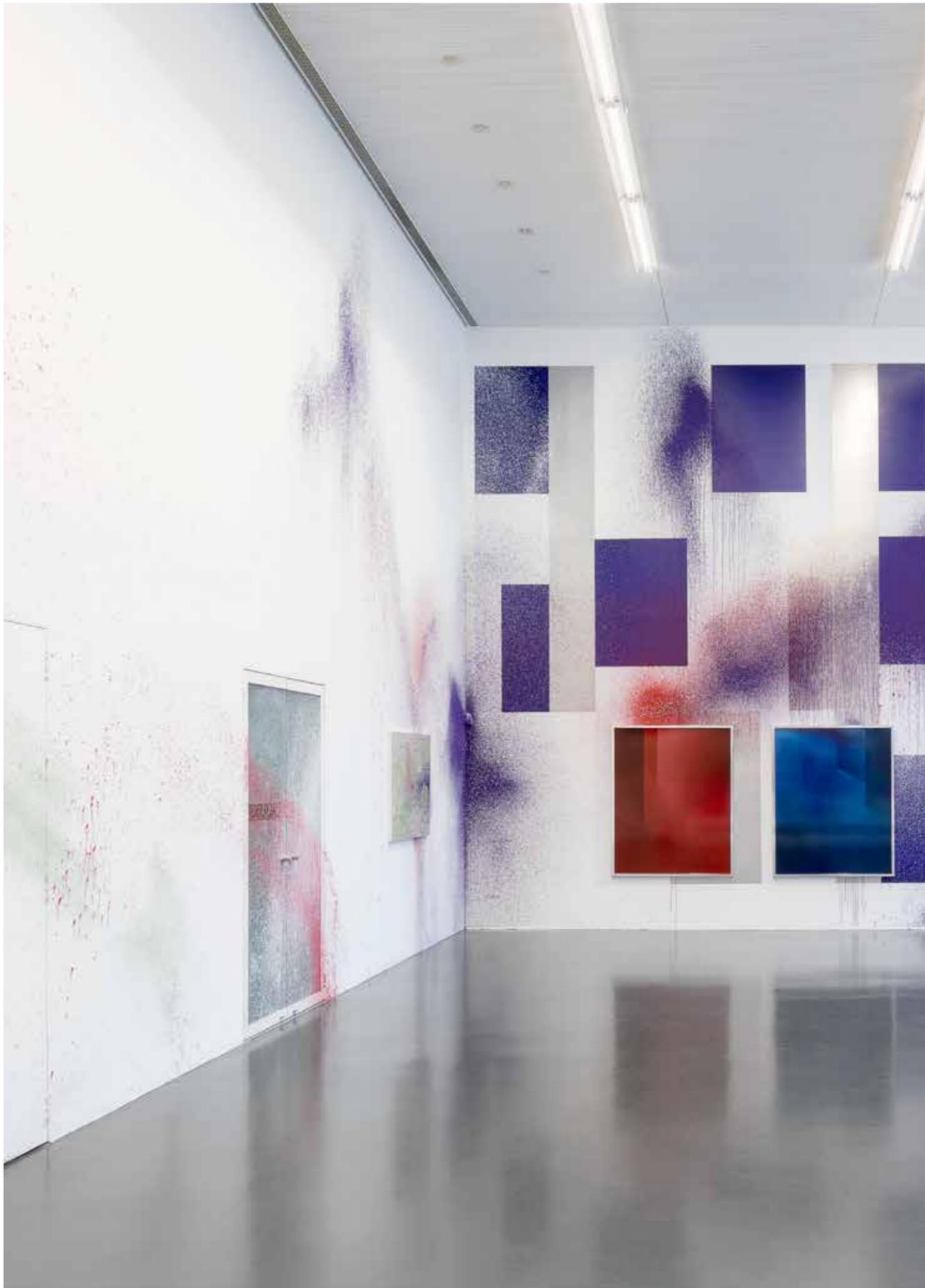
Gespräch mit Matthieu Cortat (ECAL): *Epigrafia. Italian Public Lettering: From 3rd century to 1920.*

- Besucherzahl: 50

08.09.2018  
**ARCHIGRAPHIÆ**  
Summer School 2018  
Wissenschaft  
[Rom](#)

*Architettura e tipografia razionalista nella Roma fascista (1921-1943): Eine Feldrecherche.*  
Präsentation der Ergebnisse des Workshops aus dem Programm der Summer School des Istituto Svizzero.

- Besucherzahl: 50



1

Istituto Svizzero



2



3

Annual Report



4



5



6



8



7



9



10

Istituto Svizzero



11



12

Annual Report



13

Istituto Svizzero



14



15

Annual Report



16



18



17



19



20



21

Istituto Svizzero



22

Annual Report



23



24



25



26



27

Istituto Svizzero



28

Annual Report



29



31



30



32

## Abbildungsverzeichnis

1	Capovolto. Manon Wertebroek – Shirana Shahbazi
2	ArCHeoM – Archeologia Svizzera nel Mediterraneo Occidentale
3	Roman Signer. Skulptur/Fotografie
4	Roman Signer. Skulptur/Fotografie
5	Philippe Rahm Architectes. The Effusivity Pool
6	Swiss Talks #1: Philippe Rahm e Nicola Braghieri
7	Bee inspired – Bee Rome
8	Claude Sandoz. Mister Sun and Missis Moon revisited
9	Populism and the Rise of Empires
10	Martin Kippenberger. The Museum of Modern Art Syros
11	Martin Kippenberger. The Museum of Modern Art Syros
12	Martin Kippenberger. The Museum of Modern Art Syros
13	Gradual Assemblies – A summer pavilion for the Istituto Svizzero by Gramazio Kohler Research
14	Gradual Assemblies – A summer pavilion for the Istituto Svizzero by Gramazio Kohler Research
15	Gradual Assemblies – A summer pavilion for the Istituto Svizzero by Gramazio Kohler Research
16	Vedo non vedo
17	Vedo non vedo
18	Vedo non vedo
19	Vedo non vedo
20	Concerti fino a La Fine
21	Summer School – Rome en capitales: typographie et architecture rationaliste
22	Summer School – Rome en capitales: typographie et architecture rationaliste
23	Mathis Altmann. Delve of Spade
24	ICH, ICH SEHE DICH
25	Yarisal & Kublitz. Gateway
26	La Democrazia Diretta tra Passato e Futuro
27	Urban Zellweger. Boards
28	VR_I. Gilles Jobin
29	Backdrop Switzerland
30	XMAS Market/Music Festival, Venedig
31	XMAS Market/Music Festival, Mailand
32	XMAS Market/Music Festival, Rom

## Statistiken über Aktivitäten und Publikum

VERANSTALTUNGEN	Kunst	BFI	Interdisziplinär	Residenzen*	Gesamt
Rom	11	16	2	5	34
Mailand	8				8
Extra muros, Rom	6			6	12
Extra muros, Mailand	5				5
Extra moenia (Basel / Palermo / Venedig / Florenz)	5			4	9
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>68</b>
<b>VERANSTALTUNGSKATEGORIE</b>					
Konferenzen / Tagungen		19	2	2	23
Talks / Lesungen / Präsentationen	15	2		1	18
Konzerte	48			4	52
Performances	18			8	26
Filmvorführungen	10			1	11
Ausstellungen / Installationen	10	1			11
Summer Schools		5			5
Workshops		2	1	4	7
Forschungsreisen / Besichtigungen				9	9
Atelierbesuche					
<b>Gesamt</b>	<b>101</b>	<b>29</b>	<b>3</b>	<b>29</b>	<b>162</b>
Unterstützungen, Förderungen	17	3			20
Publikationen	5				5
<b>PUBLIKUMSZAHLEN</b>					
Rom	12'957	1'164	556	1'705	16'382
Extra muros, Rom	575				575
Mailand	1377				1'377
Extra muros, Mailand	1095				1'095
Extra moenia (Palermo / Venedig)	1813				1'813
LISTE Art Fair, Basel	10'000				10'000
<b>Gesamt</b>	<b>27'817</b>	<b>1'164</b>	<b>556</b>	<b>1'705</b>	<b>31'242</b>
<b>TEILNEHMER/INNEN</b>					
Projekte und Beiträge von Vortragenden und Künstler/innen (CH)	67	42	12	7	132
Forschungsaufenthalte	34	27			61
Teilnehmer/innen Summer Schools		107			107
Resident/innen Roma Calling	6	6			12
Resident/innen Milano Calling	1	1			2
Senior Fellows	1	1			2
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>184</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>316</b>

\* Interdisziplinäres Residenzprogramm Roma Calling (Kunst und Wissenschaft)

# Pressestimmen

**Flash Art online** (25.04.2018)

## **Roman Signer**

*Si tratta di una vera e propria retrospettiva che restituisce un ritratto integro della pratica per cui Signer è noto, ossia la messa in atto di semplici “azioni” o “sculture del tempo” in cui alcuni oggetti di uso quotidiano vengono messi in relazione, in tensione o in collisione con procedure elementari e ben pianificate. [...] Le azioni sono solo raramente eseguite in pubblico in quanto ciò che interessa Signer è l'atto in sé, documentato attraverso il video e la fotografia.*

**Woomezzometroquadro** (April 2018)

## **The Effusivity Pool**

*Passeggiare per Milano durante la Design Week significa farsi travolgere da eventi, inaugurazioni e mostre, come “The Effusivity Pool – the antropocene style” dell'architetto Philippe Rahm inaugurata la scorsa settimana all'Istituto Svizzero, piattaforma culturale sapientemente usata per promuovere lo scambio scientifico e artistico tra la Svizzera e l'Italia. L'architetto, conosciuto per la sua attenzione alla dimensione fisiologica e meteorologica dell'architettura, invita i visitatori a togliere le proprie scarpe, entrare nella ‘piscina’, e sfidare la materialità degli elementi.*

**Corriere del Ticino** (15.05.2018)

## **The Effusivity Pool**

*All'Istituto Svizzero di Milano è spuntata una piscina. Un'installazione intitolata “The effusivity Pool”, opera di Philippe Rahm, architetto svizzero attivo a Parigi sempre alla ricerca di materiali sostenibili in chiave antiriscaldamento globale. [...] Un concetto espresso anche durante la conferenza “SWISSTALKS #1, le virtù materiali. Espressioni e virtù materiali” tenutasi presso il centro svizzero del capoluogo lombardo in cui lo stesso Rahm ha parlato di riduzione dei consumi negli edifici, di energia, di global warming e appunto di materiali e arredi che possono essere utili in casa e giovare all'ambiente. Il suo lavoro, che estende il campo alla fisiologia e alla meteorologia, ha riscosso interesse a livello internazionale nel contesto della discussione sulla sostenibilità.*

**Roma.Zero.Eu** (06.05.2018)

## **Concerti fino a La Fine**

*Se il titolo vi ha suggerito l'immagine di un'estenuante maratona di concerti perpetuata fino a che le orecchie sanguinanti dei presenti non alzino bandiera bianca, beh, siete evidentemente fuori strada. I più scaltri avranno intravisto in questo “happening” nel giardino dell'Istituto Svizzero lo zampino del club di Via Nazionale, per l'appunto La Fine, che ha curato parte della line up e dove ci si ritroverà a tarda sera per l'afterparty. Il concetto di spingere il suono verso un estremo ignoto, in un luogo scuro e abissale che in almeno uno dei casi è sinonimo della reale “fine” di qualcosa, è però effettivamente un tratto comune a tutti e tre i concerti che ascolteremo stasera.*

**Il Sole 24 ore.com** (21.06.2018)

## **Fair Models, LISTE Basel**

*Una riflessione su Liste può iniziare da uno dei progetti speciali presenti in fiera, quello a cura dell'Istituto Svizzero di Roma che presenta una retrospettiva di cinque stand che tra Art Basel e Liste hanno in qualche modo esercitato una forte influenza sulle altre gallerie (tra gli altri lo stand di Kurimanzutto a Liste 2002 e quello di Sadie Coles ad Art Basel Miami Beach nel 2012). Un monumento alla fiera d'arte in generale che celebra sé stessa e la propria centralità nel sistema dell'arte e di Liste, in particolare, che di tutte queste gallerie, ora di enorme successo, vuole presentarsi come l'incubatrice.*

**Le Temps** (03.07.2018)

## **Résidences Institut Suisse**

*Accueillant des boursiers depuis les années 1970, l'Institut suisse de Rome oeuvre à la rencontre de domaines qui ne se côtoient que rarement dans la vie de tous les jours. [...] Effectuer une résidence à l'Institut suisse de Rome, c'est un peu comme une séance de rattrapage de l'armée suisse. Ici, Tessinois, Alémaniques et Romands se côtoient. Ils sont artistes contemporains ou viennent des sciences humaines. Chaque année, douze résidents – six artistes et six scientifiques – partagent des repas quotidiens et vivent ensemble de septembre à juin afin de briser les préjugés qu'ils pourraient avoir les uns sur les autres.*

**Exibart.com** (30.07.2018)

## **Martin Kippenberger – The Museum of Modern Art Syros**

*I parallelismi affiorano prepotenti: Palermo, come Ermopoli, città isolana e isolata rispetto al mondo dell'arte, la Fondazione Sant'Elia, le sue cavallerizze colonnate, le vetrine che affacciano sulla strada, museo senza collezione permanente, sede espositiva dall'identità mutevole. In questo contesto, come evento collaterale di Manifesta 12, approda il progetto curato da Samuel Gross e voluto dall'Istituto Svizzero, in collaborazione con il MAMCO Genève, Galerie Gisela Capitain di Colonia (Estate di Martin Kippenberger). In questo gioco di celate evidenze, l'Istituto Svizzero riporta alla luce il lavoro indefesso di Kippenberger, il suo tempio pagano, emancipato dalla reativa sacralità dell'arte, luogo di silenziosa contestazione, universo immobile che con la sua creatività invisibile dichiara forse la neutralità dello spazio fenomenologico dell'arte contemporanea. MOMAS è un ludus in cui la consacrazione di un'architettura dismessa a istituzione museale non è altro che un atto di desacralizzazione, atto di resistenza critica, gioco di seduzione che mette in discussione tutti i presupposti e i modelli che ne stanno alla base.*

**Corriere del Ticino** (28.09.2018)

## **Mathis Altmann – Delve of Spade**

*Con un vernissage molto partecipato ha preso il via la scorsa settimana, presso l'Istituto Svizzero di Milano (via Vecchio Politecnico 3), la mostra «Delve of Spade» dell'artista svizzero ma tedesco di nascita Mathis Altmann. [...] Altmann raccoglie materiali diversi accorpandoli nelle sue sculture in forma di narrazioni. In «Delve of Spade», gli oggetti diventano elementi scenografici, come accade in un film o in uno spettacolo teatrale.*

**Il Messaggero. Cronaca di Roma** (09.11.2018)

## **Carte Blanche**

*E se la notte è fatta per gli amanti della musica, si può scegliere l'Istituto Svizzero che domenica apre le porte ad ingresso gratuito della sua corte spettacolare fino a mezzanotte per ospitare il live degli artisti del Montreux Jazz Artists Foundation. Fusioni di pianoforte ed elettronica, mix di classica e soul e tanta improvvisazione.*

**Roma.Zero.Eu** (30.11.2018)

## **Christmas Market**

*A creare l'atmosfera natalizia che ci piace, ci pensa il XMAS Market / Music Festival dell'Istituto Svizzero (ospitato per due giorni da O'). Quando si avvicina dicembre c'è solo una cosa che mi mette più ansia degli addobbi in strada e dei panettoni al supermercato già da metà novembre: i mercatini di Natale. E però, in questo caso, si tratta di qualcosa di completamente diverso. Il XMAS Market organizzato dall'Istituto Svizzero mette insieme, piuttosto, due delle nostre cose preferite in assoluto – ascoltare musica live e comprare dischi – quest'anno in un luogo che più accogliente e meno frenetico non si può, il beneamato spazio O'.*

**Tvsvizzera.it** (05.12.2018)

## **Backdrop Switzerland**

*Una mostra unica di fotografie e materiale d'archivio sulla Svizzera vista attraverso un secolo di film stranieri. Si chiama “Backdrop Switzerland” ed è organizzata dall'Istituto Svizzero di Roma al Teatro dei Dioscuri al Quirinale. La mostra allestita a Roma si basa sull'omonimo libro di Cornelius Schregle. Attraverso l'occhio della telecamera, ma anche dalla visione che avevano della Svizzera registi, sceneggiatori e produttori stranieri, la mostra cinematografica offre uno spaccato della Confederazione e dei suoi clichés.*

# Konten 2018

## BILANZ

AKTIVEN	31.12.2018 (CHF)	31.12.2017 (CHF)
Kasse	4'925	6'439
Kreditinstitute	1'283'266	1'623'718
Debitoren und transitorische Aktiven	145'740	125'959
Mobiliar – Bibliothek	2	2
Finanzanlagen	4'531'772	4'758'443
<b>Summe Aktiven</b>	<b>5'965'705</b>	<b>6'514'561</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Kreditoren und transitorische Passiven	277'944	349'449
Abfindungen und weiterer Personalaufwand	492'786	529'181
Spezialfonds	337'535	778'771
Stiftungsvermögen	6'000'000	6'000'000
Ergebnisvortrag	-1'142'840	-1'143'912
Betriebsergebnis	280	1'072
<b>Summe Passiven</b>	<b>5'965'705</b>	<b>6'514'561</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

ERTRÄGE	2018 (CHF)	2017 (CHF)
Beiträge Pro Helvetia (PH)	1'100'100	1'115'500
Beiträge Staatssekretariat (SBFI)	1'200'000	1'160'000
Beiträge Bundesamt für Kultur (BAK)	442'320	456'000
Ergebnis Vermögensverwaltung	--	-11'920
Beiträge EFG Bank	100'000	100'000
Beiträge Kanton Tessin, Stadt Lugano, USI für Mailand	140'000	140'000
Beiträge Kantone/Städte (VS)	5'000	5'000
Beiträge Sponsoren	20'000	50'468
Diverse Erträge	70'705	28'584
Ausserordentliche Erträge	10'000	1'630
<b>Summe Erträge</b>	<b>3'088'125</b>	<b>3'045'262</b>
<b>AUFWAND</b>		
Personalaufwand	1'520'391	1'475'543
Künstlerische und wissenschaftliche Veranstaltungen	805'117	646'304
Residenzprogramm	102'742	97'848
Kommunikation und Grafik	125'224	129'634
Bibliothek	30'373	31'355
Verwaltungskosten	224'648	283'843
Aufwand für Gebäude und Garten Villa Maraini	222'778	192'436
Aufwand für Sitz Milano	48'402	39'580
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8'170	7'560
Rückstellungen	--	140'087
<b>Summe Aufwand</b>	<b>3'087'845</b>	<b>3'044'190</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>280</b>	<b>1'072</b>

Externe Rechnungsprüfung: FidaTi Sagl, Orselina, 22. Februar 2019.  
Genehmigung vonseiten des Stiftungsrats: 6. April 2019.

# Istituto Svizzero

## Team

### Direktion

Joëlle Comé

### Leiter Bereich Kunst

Samuel Gross

### Leiter Bereich Bildung, Forschung & Innovation

Adrian Brändli

### Administration

Stephan Markus Berger

### Direktionssekretariat

Elena Catuogno

### Produktion

Anna Schulz Seyring

### Produktion und Management Mailand

Claudia Buraschi

### PR und Kommunikation

Georgia Stellin

### Media-Manager

Davide Sacco

### Bibliothekarin

Romina Pallotto

### Buchhalterin

Carlotta Cantagalli

### Front office

Marianna Palfrader (bis März 2018)

Pietro di Giorgio (seit März 2018)

### Technik

Orazio Battaglia

### Küche

Carlo Ceccaroli

### Garten

Alessandro Troiani

### Dienstpersonal

Leonardo Avancini

Emanuela Bruno

Federica D'Urbano

Maria Pia Piovano

Beniamino Vassallo

# Stiftungsrat

## Präsident

Mario Annoni

Ehemaliger Staatsrat BE, La Neuveville

## Vizepräsidentin

Giovanna Masoni

Anwältin und Notarin, Lugano, ehemalige Vizebürgermeisterin von Lugano und ehemalige Leiterin des Departements für Kultur, Bildung und Territorium TI

## Mitglieder/innen

Giovanni Carmine

Kurator, Zürich, Leiter der Kunsthalle Sankt Gallen

Hedy Graber

Verantwortliche für die Leitung der kulturellen und sozialen Angelegenheiten, Migros-Genossenschaftsbund, Zürich

Eva Herzog

Staatsrätin, Leiterin des Departements der Finanzen des Kantons Basel Stadt, Basel

Luciana Vaccaro

Ph.D in Physik, Leiterin der HES-SO (Fachhochschule Westschweiz), Delémont

Carlo Sommaruga

Anwalt und Nationalrat, Genf, Vertreter der Familie der Stifterin Carolina Maraini-Sommaruga

Giancarlo Kessler

Botschafter der Schweiz in Italien, Rom, permanenter Gast (bis Oktober 2018)

Rita Adam

Botschafter der Schweiz in Italien, Rom, permanenter Gast (seit November 2018)

## Interner Revisor

BDO SA

Zürich

## Sekretariat

Elena Catuogno

Istituto Svizzero

# Kommissionen

## Kunstkommission

### Präsident

Giovanni Carmine

Kunsthalle Sankt Gallen

### Mitglieder/innen

Anne Davier

ADC, Association pour la Danse Contemporaine, Genf

Caroline Coutau

Editions ZOE, Carouge

Arnaud Robert

Journalist, Regisseur und Schriftsteller, Genf

Daniel Rothenbühler

Hochschule der Künste Bern, Schweizerisches Literaturinstitut, Bern

Thomas Seelig

Fotomuseum Winterthur (bis September 2018)

### Permanente Gäste

Joëlle Comé

Direktorin, Istituto Svizzero

Samuel Gross

Leiter Bereich Kunst, Istituto Svizzero

## Wissenschaftskommission

### Präsident

Pascal Griener

Universität Neuchâtel, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Kunstgeschichte

### Mitglieder/innen

Lorenz Baumer

Universität Genf, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Klassische Archäologie

Anne Bielman

Universität Lausanne, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Altertumswissenschaften

Christoph Hoffmann

Universität Luzern, Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Michele Loporcaro

Universität Zürich, Romanisches Seminar

Uberto Motta

Universität Fribourg, Italienische Literatur

Edo Pogli

Università della Svizzera italiana USI, Kommunikationswissenschaften (bis Oktober 2018)

Stefan Rebenich

Historisches Institut (Alte Geschichte), Unitobler, Bern

Ulrich Schmid

Universität St. Gallen, Kultur und Gesellschaft Russlands

Philip Ursprung

Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, ETH Zürich

### Permanente Gäste

Joëlle Comé

Direktorin, Istituto Svizzero

Adrian Brändli

Leiter Bereich Bildung, Forschung & Innovation, Istituto Svizzero

# Scientific Advisory Board

## Mitglieder/innen

François Bussy

Vizerektor Research und International Relations, Universität Lausanne

Martin Guggisberg

Klassische Archäologie, Universität Basel

Olivier Guillod

Vizerektor, Direktor des Instituts für Gesundheitsrecht, Universität Neuchâtel

Swetlana Heger-Davis

Direktorin Departement Kunst & Medien, Dossier Internationales, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Béla Kapossy

Direktor des College of Humanities, École polytechnique fédérale de Lausanne EPFL

Sabina Larcher

Direktorin der Pädagogischen Hochschule, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Micheline Louis-Courvoisier

Vizerektorin, Human- und Sozialwissenschaften, Direktorin von Maison de l'histoire, Universität Genf

Daniela Mondini

Kunstgeschichte und Geschichte der mittelalterlichen Architektur, Università della Svizzera Italiana USI

Uberto Motta

Italienische Literatur, Universität Fribourg

Stefan Rebenich

Historisches Institut, alte Geschichte, Universität Bern

Wolfgang Schatz

Generalsekretär, Universität Luzern

Christian Schwarzenegger

Prorektor, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Universität Zürich

Thomas Strässle

Direktor Y Institut, Berner Fachhochschule BFH

## Colophon

© Istituto Svizzero di Roma  
Herausgeber: Fondazione per l'Istituto Svizzero di Roma  
Graphische Gestaltung: Dallas  
Übersetzungen: Petra Faulhaber, Seraphin Reich  
Fotografien: Giulio Boem 1/5/6/8/23/27/31,  
Samuele Cherubini 30, Istituto Svizzero 2/9/21/22/26,  
OKNO Studio 3/4/10/11/12/13/14/15/24/25/28/29,  
Davide Palmieri 7/16/17/18/19/20/32  
Typographie: Dinamo  
Druck: Fotolito Farini, Milano  
Gedruckt: Juni 2019

Im Fall von Auslassungen oder Ungenauigkeiten bei  
der Zuordnung der Fotografien steht das Istituto Svizzero  
zur Verfügung.

Der Jahresbericht kann auf der Webseite  
[www.istitutosvizzero.it](http://www.istitutosvizzero.it) eingesehen werden

Istituto Svizzero di Roma  
Via Ludovisi 48  
I-00187 Roma  
T +39 06 420 42 1  
F +39 06 420 42 420  
[roma@istitutosvizzero.it](mailto:roma@istitutosvizzero.it)

Istituto Svizzero di Roma  
Sede di Milano  
Via Vecchio Politecnico 3 (Centro Svizzero)  
I-20121 Milano  
T +39 02 760 16 118  
F +39 02 760 16 245  
[milano@istitutosvizzero.it](mailto:milano@istitutosvizzero.it)

Enti finanziatori:  
Fondazione svizzera per la cultura Pro Helvetia  
Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione  
Ufficio federale della cultura  
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica

Partners:  
EFG  
Canton Ticino  
Città di Lugano  
Università della Svizzera Italiana

MILANO Via Vecchio Politecnico 3 20121 Milano +39 02 76016118 milano@istitutsvizzero.it

istitutsvizzero.it

ROMA Villa Maraini Via Ludovico 48 00187 Roma +39 06 420421 roma@istitutsvizzero.it